

BASSENGE



Works on Paper

Aus einer deutschen Privatsammlung



BASSENGE

AUKTION 115

WORKS ON PAPER

Aus einer deutschen Privatsammlung

6. Juni 2020

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: modernart@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG /
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Moderne und Zeitgenössische Kunst /
Department of Modern and Contemporary Art

**Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen,
da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.**

Klaus Spermann	+49 (0)30-88 91 07 91	k.spermann@bassenge.com	(Zustandsberichte)
Sandra Espig	+49 (0)30-88 91 07 90	s.espig@bassenge.com	(Zustandsberichte)
Gabriella Rochberg	+49 (0)30-88 91 07 92	g.rochberg@bassenge.com	(Zustandsberichte)
Simone Herrmann	+49 (0)30-88 91 07 93	s.herrmann@bassenge.com	(Gebote)

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



THE ART LOSS ■ REGISTER™

www.artloss.com

Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro
werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

MITTWOCH, 3. Juni 2020				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5000-5335
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des <i>Fin de Siècle</i>	Nr.	5536-5424
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5425-5695
DONNERSTAG, 4. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6167
Nachmittag	15.00 Uhr	<i>Fernweh</i> - Sehnsucht nach dem Unbekannten	Nr.	6200-6410
	18.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6451-6575
FREITAG, 5. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6600-6893
		Discoveries (nur als Online-Katalog verfügbar)	Nr.	6900-6937
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil II	Nr.	7000-7426
SONNABEND, 6. Juni 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Works on Paper – Aus einer deutschen Privatsammlung	Nr.	8000-8142
Nachmittag	14.30 Uhr	Moderne Kunst Teil I	Nr.	8200-8504

VORBESICHTIGUNGEN

Um einen reibungslosen Ablauf der Vorbesichtigung aufgrund der aktuellen Einschränkungen gewährleisten zu können, bitten wir Sie um eine vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Druckgraphik, Gemälde, Portraitminiaturen, Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts, *Fernweh – Sehnsucht nach dem Unbekannten*

Erdener Straße 5A, 14193 Berlin

Montag, 25. Mai bis Montag, 1. Juni, 10.00–18.00 Uhr,

Dienstag, 2. Juni 10.00–17.00 Uhr

Moderne Kunst Teil I und II, Works on Paper – Aus einer deutschen Privatsammlung

Rankestraße 24, 10789 Berlin

Montag, 25. Mai bis Donnerstag, 4. Juni, 10.00–18.00 Uhr

Vorabtermine sind nach Vereinbarung ab Montag, dem 18. Mai möglich.

Schutzgebühr Katalog:

€ 15,–

Umschlag vorne: Los 8058, Emil Nolde, Umschlag hinten: Los 8107, Ernst Barlach

Umschlag innen links: 8115, Hermann Max Pechstein, Umschlag innen rechts: 8142, A. Paul Weber

Seite 6 und 7: Los 8105, Alfred Kubin

EXPERTEN | SPECIALISTS

Geschäftsführung | Management

Kunstabteilung | Art Department

Leitung 15. bis 19. Jahrhundert

Head of Department 15th to 19th Century

Graphik und Handzeichnungen des

15.–19. Jahrhunderts, Gemälde

Prints and Drawings 15th to 19th Century, Paintings

David Bassenge

+49 (0)30-893 80 29-17
david@bassenge.com

Dr. Ruth Baljühr

+49 (0)30-893 80 29-22
r.baljoehr@bassenge.com

David Bassenge

+49 (0)30-893 80 29-17
david@bassenge.com

Lea Kellhuber

+49 (0)30-893 80 29-20
l.kellhuber@bassenge.com

Nadine Keul

+49 (0)30-893 80 29-21
n.keul@bassenge.com

Harald Weinhold

+49 (0)30-893 80 29-13
h.weinhold@bassenge.com

Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst

Head of Department 20th Century and Contemporary Art

Klaus Spermann

+49 (0)30-88 91 07 91
k.spermann@bassenge.com

Simone Herrmann

+49 (0)30-88 91 07 93
s.herrmann@bassenge.com

Sandra Espig

+49 (0)30-88 91 07 90
s.espig@bassenge.com

Gabriella Rochberg

+49 (0)30-88 91 07 92
g.rochberg@bassenge.com

Jörg Maaß

+49 (0)170 - 486 90 64
j.maass@bassenge.com

Berater | Consultant

Photographie | Photography

Leitung | Head of Department

Jennifer Augustyniak

+49 (0)30-21 99 72 77
jennifer@bassenge.com

Elmar F. Heddergott

+49 (0)30-21 99 72 77
e.heddergott@bassenge.com

Buchabteilung, Autographen | Books, Autographs

Leitung | Head of Department

Dr. Markus Brandis

+49 (0)30-893 80 29-27
m.brandis@bassenge.com

Harald Damaschke

+49 (0)30-893 80 29-24
h.damaschke@bassenge.com

Dr. Cosima Kristahn

+49 (0)30-893 80 29-48
c.kristahn@bassenge.com

Stephan Schurr

+49 (0)30-893 80 29-15
s.schurr@bassenge.com

Autographen | Autographs

Dr. Rainer Theobald

+49 (0)30-4 06 17 42
r.theobald@bassenge.com

Logistik Management | Logistics

Sekretariat | Office

Ralph Schulz

+49 (0)30-893 80 29-16
r.schulz@bassenge.com

Anja Breitenbach

+49 (0)30-893 80 29-12
a.breitenbach@bassenge.com

Ellen Rusczyk

+49 (0)30-893 80 29-33
e.rusczyk@bassenge.com

Repräsentanzen | Representatives

Rheinland

Dr. Mayme Francis Neher

+49 (0)175 - 204 63 23
info@mayme-neher.de

Dänemark

Peter Titelbech

+ 45 (0)2383 - 2448
p.titelbech@bassenge.com

Italien

Dr. Chiara Erika Marzi

+ 39 333 9924 868
c.marzi@bassenge.com

AUKTION WORKS ON PAPER

Erdener Straße 5a, 14193 Berlin

Vorbesichtigung Rankestraße 24, 10789 Berlin

Montag, 25. Mai bis Donnerstag, 4. Juni 2020







8000

EDOUARD MANET

(1832-1883, Paris)

8000 La petite fille

Radierung mit Kaltnadel auf gräulichem Bütten.

1861-1862.

20,7 x 11,7 cm (40 x 24,8 cm).

Harris 19 II, Guérin 25 II.

750€

Die Radierung zeigt mit ihren feinen, schmalen Linien eine deutlich skizzenhaftere Auffassung als alle früher vollendeten Druckgraphiken Manets, und die Feinheit der Figuren legt nahe, dass Manet sich zuvor mit den frühen Radierungen Whistlers auseinandergesetzt hatte (Harris S. 87). Exemplar des endgültigen Zustandes mit den zusätzlichen Arbeiten an den Ärmeln und verstärkten Kontrasten. Prachtvoller Druck mit breitem Rand.

Provenienz: Sammlung Heinrich Stinnes, mit dessen Stempel unten links (Lugt 1376 a)

EDOUARD MANET

8001 Jeanne (Le Printemps)

Radierung auf Bütten. 1882/1902.

15,5 x 10,7 cm (27,5 x 21 cm)

Harris 88 II (von V), Guérin 66.

450€

Erschienen in der „Gazette des Beaux-Arts“, mit der typographischen Bezeichnung im Unterrand, gedruckt bei A. Porcabeuf, Paris 1902. Ganz ausgezeichnete, kräftige Druck mit breitem Rand



8001



8002

8002 Fleur Exotique (La Femme à la Mantille)

Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun auf Bütten. 1868.

17,5 x 11,5 cm (35,8 x 25,6 cm)

Auflage 350 Ex.

Harris 57 III, Guérin 51 I.

450€

Manet schuf die Radierung als Illustration zu einem Sonett für Philippe Burtys Edition „Sonnets et eaux-fortes“, erschienen 1869 in einer Gesamtauflage von 386 Exemplaren. Prachtvoller, tieferdruck Druck mit breitem Rand



8003

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8003 Begrüßung („Begegnung“)

Radierung mit Kaltnadel auf JWZanders Butten. 1892

11,8 x 8,8 cm (29,8 x 19,7 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“ und betitelt.

Knesebeck wohl 13 II

600€

Exemplar des endgültigen Zustandes, so nicht bei Knesebeck
Exemplare auf JWZanders-Butten kennt Knesebeck nur für die
letzte Auflage, erschienen bei E. A. Seemann seit 1917, unser
Exemplar abweichend von den Angaben bei Knesebeck jedoch
in Schwarz gedruckt. Prachtvoller Druck mit breitem Rand

8004 Vier Männer in der Kneipe

Radierung mit Kaltnadel und Schmirgel auf Japan. 1892/93

12,9 x 15,9 cm (21,5 x 28 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“, zudem vom Drucker Otto Felsing

signiert

Knesebeck 15 I b (von III d)

750€

Einer der von der Künstlerin nicht vor 1910 als unverstalt bezeichneten
Drucke auf Japan, vor der gestochenen Schrift und den
Auflagen bei Richter 1918 und von der Becke. Prachtvoller, dif-
ferenzierter Druck mit dem vollen Rand, an drei Seiten mit dem
Schopfrand.



8004



8005

KÄTHE KOLLWITZ

8005 Betendes Mädchen

Radierung mit Kaltnadel und Aquatinta in Braun auf Japan. 1892.

19,5 x 15 cm (32,2 x 25 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“, zudem vom Drucker Otto Felsing signiert.

Knesebeck 14 I c (von V b)

1.500€

Exemplar vor der gestochenen Schrift und vor den Auflagen bei Richter 1918/1921 und bei von der Becke. Prachtvoller Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand.



8006

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

(1864 Albi - 1901 Schloß Malromé,

8006 Aristide Bruant (Le Café Concert)

Lithographie auf Velin. 1893

26,7 x 21,5 cm (44 x 32,3 cm)

Auflage 500 Ex.

Adnan 22, Delteil 34 Wittrock 24

600€

Tafel 7 aus der Folge „Le Café Concert“ Erschienen bei „L'Estampe originale“, Paris 1893. Prachtvoller Druck mit Rand, oben und rechts mit dem Schopfrand



8007

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

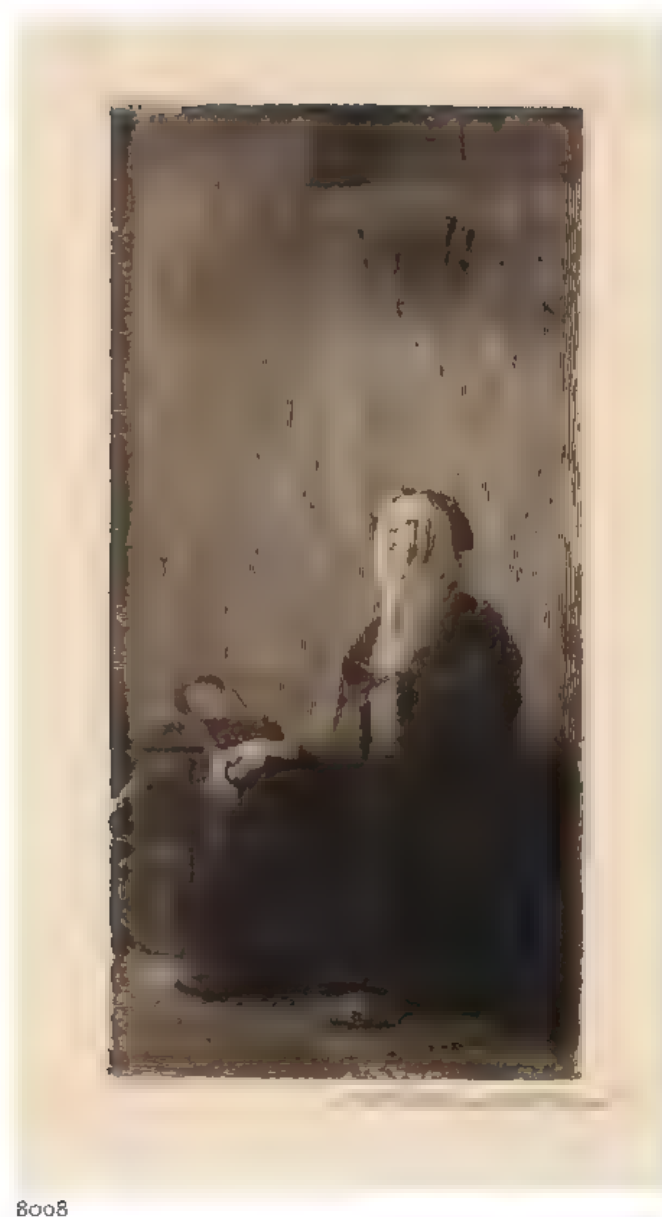
8007 La Modiste Renée Vert

Lithographie in Hell- und Dunkeloliv auf Velin 1893.
46 x 29 cm (52 x 33 cm).

Adrian 13 II, Delteil 13, Wittrock 4 II.

800€

Das Blatt, das im ersten Druckzustand als Menükarte für die „Société des indépendants“ gedacht war, gehört zu den sensibelsten Erfindungen Lautrecs auf dem Gebiet der Gebrauchsgraphik. Renée Vert war eine auf Hute spezialisierte Modistin, die im September 1893 Adolphe Albert, einen Freund Toulouse-Lautrecs, geheiratet hatte und dem Freundeskreis um den Künstler angehörte. Wohl Exemplar des zweiten Druckzustandes, ohne Text, außerhalb der Auflage von 35 Exemplaren, die mit dem roten Monogramstempel erschienen. Prachtvoller Druck mit Rand



8008

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8008 An der Kirchenmauer

Radierung mit Kaltnadel in Braun auf Japan 1893

25,3 x 13,2 cm (37,6 x 26,3 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“, zudem vorn Drucker Otto Felsing signiert.

Knesebeck 17 IV b (von VII b)

600€

Exemplar des endgültigen Druckzustandes, mit den Überarbeitungen im Kleid der Frau, einer der von der Künstlerin nicht vor 1910 als unverstärkt bezeichneten Drucke auf Japan, vor der Auflage von 50 nummerierten Exemplaren auf Kupferdruckpapier bei Richter 1918. Die Radierung muss spätestens im Sommer 1893 vollendet gewesen sein. Prachtvoller, toniger Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und mit breitem Rand.



8009

KÄTHE KOLLWITZ

8009 Selbstbildnis am Tisch

Radierung mit Kaltnadel und Aquatinta in Braun auf
Kupferdruckpapier 1893 (?)

17,8 x 12,9 cm (45 x 32 cm).

Signiert „Käthe Kollwitz“, zusätzlich vom Drucker Otto
Felsing signiert

Knesebeck 21 III c (von VI b).

900€

Die endgültige Fassung des Motivs, hier ein Exemplar vor aller
Schrift, vor der numerierten Auflage bei Richter 1918. Prachtvoller,
differenzierter Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und
mit breitem Rand.



8010

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(1841 Limoges - 1919 Cagnes-sur-Mer)

8010 Le chapeau épinglé (La fille de Berthe Morisot et sa cousine) 3e planche

Radierung auf Bütten 1894.

11,8 x 8,2 cm (19,8 x 16 cm)

Delteil 8 II.

300€

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand **Beigegeben:** Eine weitere Radierung von Renoir, „Sur la Plage à Berneval“ (Delteil 5 III)

8011 Étude de femme nue, assise

Lithographie auf gelblichem Velin. 1904.

19 x 16,3 cm (33,2 x 24,8 cm)

Delteil 42 I.

900€

Exemplar des ersten Zustandes, vor der Signatur in der Platte unten links, vor der Auflage von 950 Exemplaren, erschienen in „Album des Douze Lithographies originales“ Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand **Sehr selten.**



8011



8012

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8012 Schlafende (Martha Liebermann)

Feder in Schwarz auf Velin. Um 1895-1900

18 x 11,5 cm.

Mittig rechts mit dem Nachlaßstempel „MLiebermann“

1.200€

Zwei Studien zeigen die schlafende Frau. Oben liegt sie im Bett, den Oberkörper am Kopfteil angelehnt, der Kopf ist seitlich nach links hinabgesunken, Figur und Umgebung in schnellen, lockeren Linien und Schraffuren erfasst, Bett, Decke und Kissen sind lediglich angedeutet. Im unteren Darstellungsteil zeigt Liebermann die Figur noch einmal aus größerer Nähe, tiefdunkel mit einer großen Dichte von Schattierungen gezeichnet. Die Dargestellte ist ein ganz persönliches Zeugnis aus dem häuslichen Leben des Künstlers. Die Familienbildnisse, in Liebermanns Werk eine ganz eigene Kategorie und durchaus auch Zeugnisse der bürgerlichen Haltung

Liebermanns, zeigen seine Frau oder seine Tochter, meist in einem Zustand der Entspannung oder der geistigen Konzentration: beim Schlafen, Ruhen oder Spaziergehen, beim Lesen oder Schreiben. Stets erinnern auch Liebermanns Familienbilder ein wenig an die Ruhe, Gelassenheit und alltägliche Selbstverständlichkeit seiner holländischen Netzeffickerinnen oder Bäuerinnen.

Wir danken Frau Dr. Margreet Nouwen für die Bestätigung der Authentizität und wertvolle Hinweise.



8013

WALTER LEISTIKOW

(1865 Bromberg - 1908 Berlin)

8013 Landschaften

4 Radierungen Um 1896-98

Bis 45 x 63 cm (Blattgröße)

Nass 4 IV (von V), 5 I a oder b, 12 III (von IV), 30 III b.

450€

Vorhanden sind die Blätter „Weiden“, „Baumgruppe“, „Abend“
und „Hafenbild“ Ausgezeichnete Drucke

HEINRICH VOGELER

(1872 Bremen - 1942 bei Karaganda/Kasachstan)

8014 Die Nacht

Radierung in Schwarzblau auf Japan. 1897

23,5 x 18 cm (43 x 33,3 cm)

Signiert „HVogeler“

Rief 21 b (von d)

900€

Rief notiert Drucke auf Japan in Dunkelgrün, die dunkelblauen jedoch auf Bütten. Prachtvoller tiefdunkler Druck mit sehr breitem Rand, rechts und unten mit dem Schopfrand. **Beigegeben:** 15 weitere Graphiken von Heinrich Vogeler: „Die Schlangenbraut“, 1894 (Rief 4 f), „Im Mai“, signiert vom Drucker Otto Felsing, 1897 (Rief 16 II c (von d)), „Die Lärche“, 1897 (Rief 19 II wohl d (von e)), „Die Lerche“, 1899 (Rief 24 II d), „Frühlingsmorgen“, signiert vom Drucker Otto Felsing, 1899 (Rief 25 II b 3 (von d)), „Frühlingsblumen“, signiert vom Drucker Otto Felsing, 1899 (Rief 27 II b 3 (von c)), „Froschbraut“, 1899, Rief 28 II wohl 3 c), „Storch überm Weiher“, 1899 (Rief 30 wohl II b 2 (von c)), „Vor Feierabend“, 1899, Rief 31 wohl I b 2 (von d)), „Marznacht“, signiert vom Drucker Otto Felsing, 1899 (Rief 33 I b 2 oder 3 (von c)), „Erster Sommer“, 1904 (Rief 38 II e oder d) und die Exlibris „Alfred Haderl“, 1908 (Rief 122) und „Edmund Schafer“, 1910 (Rief 138) sowie zwei Farblithographien aus Gerhart Hauptmann, „Die versunkene Glocke“, 1898 und ein weiteres Exlibris „Oswald Matus“ (wohl nicht von Heinrich Vogeler).



8014



8015

HEINRICH VOGELER

8015 Die Nymphe

Radierung auf Japan 1907

14 x 9 cm (25 x 19,6 cm)

Signiert „HVogeler“. Auflage 50 Ex

Rief 41 II b (von c)

600€

Gedruckt von Otto Felsing. Die Gesamtauflage des endgültigen Zustandes betrug 180 Exemplare. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Drei weitere signierte Radierungen von Heinrich Vogeler: „Der Fischer“, 1899 (Rief 29 I b 1 (von c)), „Tod bricht Rosen“, 1904 (Druck auf Atlasseide, Rief 37 I a (von d)) und Exlibris Philippine Scholz“ 1907 (Rief 114).



8016

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8016 Lesendes Mädchen

Lithographie auf Van Gelder Zonen. Büttner 1896.

30,5 x 24,3 cm (48 x 38 cm)

Signiert „MLiebermann“.

Schiefler 41 a (von b)

750€

Gedruckt von der Zeichnungssplatte in Schwarz, noch ohne die Tonplatten (blau, gelb, rot). Prachtvoller Druck mit Rand.

8017 Fischerdorf

Kaltnadel auf Japan 1896

12 x 15,9 cm (24,7 x 27,7 cm)

Signiert „MLiebermann“

Schiefler 37 II.

800€

Prachtvoller Druck mit dezentem Plattenton und breitem Rand.

Beigegeben: Vier weitere signierte Kaltnadelarbeiten von Max Liebermann: „Hochlandschaft“, „Landschaft mit Zaun“, „In den Dünen“, „Strandhäuser“, 1894-96 (Schiefler 28 IV, 29 II b, 45 III b, 47 IV b).

8018 Badende Knaben

Kaltnadel auf festem Japan 1896

16,8 x 22,8 cm (29,8 x 40 cm)

Signiert „MLiebermann“

Schiefler 44 III b 1 (von 2).

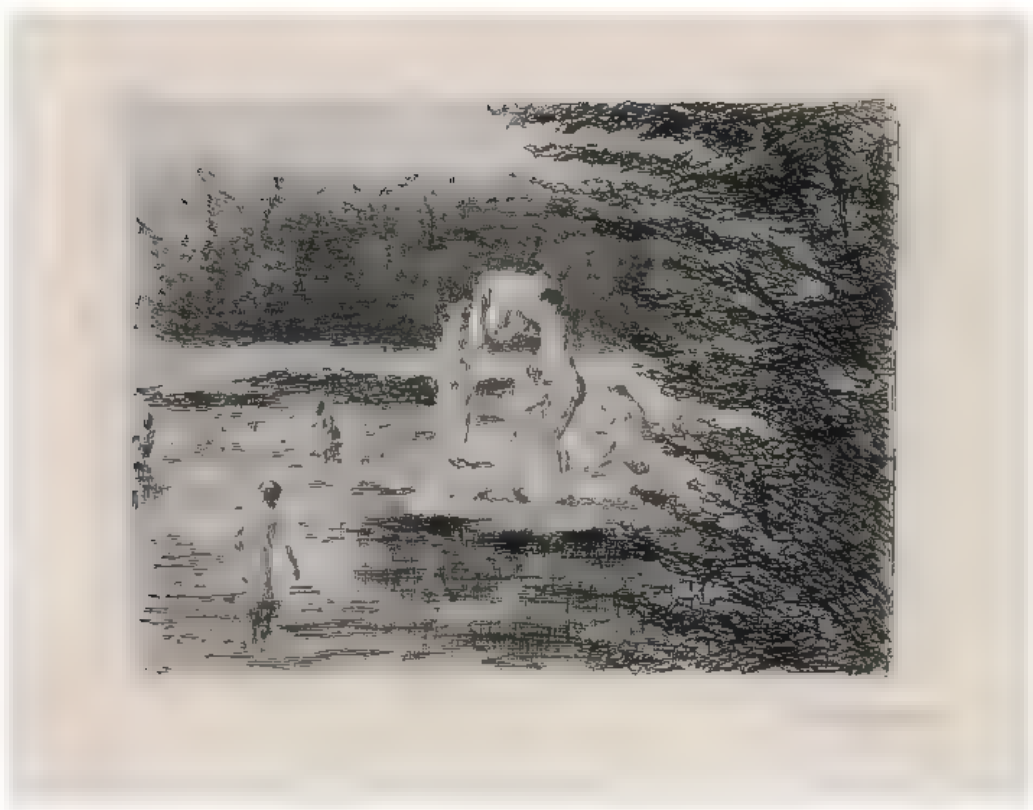
500€

Wohl Probedruck vor der Auflage erschienen in „Pan“ III. Jahrgang Heft 2, noch ohne den Trockenstempel des Pan unten rechts.

Prachtvoller, grätiger Druck mit dem vollen Rand, unten und links mit dem Schopfrand. **Beigegeben:** Eine weitere Radierung Liebermanns, „Badende Knaben“, 1896 (Schiefler 43 II b 2).



8017



8018



8019

EMIL NOLDE

(1867 Nolde/Schleswig - 1956 Seebüll)

8019 Lumpen

Kaltnadel auf Kupferdruckkarton 1898.

9,8 x 6,6 cm (23,7 x 19 cm).

Signiert „Emil Nolde“ und datiert sowie vom Drucker Otto Felsing signiert. Auflage 25 Ex.

Schiefer/Mose! R 1 III.

1.200€

Exemplar des endgültigen Zustandes, nach Entfernen des Flecks unten links und der Bezeichnung rechts. Nach Noldes Aufzeichnungen wurden die 25 Exemplare dieser kleinen Auflage 1907 gedruckt. Ganz prachtvoller, feiner und klarer Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und mit breiterem Rand.



8020

KARL HOFER

(1878 Karlsruhe - 1955 Berlin)

8020 Geschlossene Gesellschaft

Aquatinta auf festem Vehn. 1899

19,5 x 29,8 cm (30,5 x 36,6 cm)

Rathenau R 1

600€

Die Platte deutlich breiter als die Darstellung. Die Auflage erschien beim „Verein für Original-Radierung“, Heft VI, Karlsruhe 1899.

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Zweifarbige Radierungen von Karl Hofer: „Zwei Arbeiter“ (Rathenau R 2) und „Spaziergang auf dem Eise“ (nicht bei Rathenau).



8021

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

(1864 Albi - 1901 Schloss Malromé)

8021 Anna Held

Lithographie auf Simihjapan 1898

29,5 x 23,7 cm (39 x 31,5 cm)

Adriani 266, Deitel 156, Wittrock 251.

700€

Aus der Folge „Portraits d'acteurs et d'actrices treize lithographies“, einem Portfolio von 13 Bildnissen populärer Pariser Schauspieler und Schauspielerinnen, erschienen 1898. Ausgezeichneter Druck mit Rand.

8022 Yvette Guilbert, Dans la Glu

Lithographie über beigefarbener Tonplatte auf Butten.

1898

32,5 x 26,7 cm (52,8 x 38 cm).

Auflage 350 Ex.

Adriani 252, Deitel 252, Wittrock 273.

700€

Die Mappe gleichen Titels wurde herausgegeben von Bliss, Sands & Co., London 1898. Auf Initiative des Londoner Verlegers Bliss and Sands arbeitete Toulouse-Lautrec 1898 an einer zweiten Mappe mit insgesamt neun Darstellungen der damals schon international bekannten Yvette Guilbert (1865-1944). Die Sängerin und Schauspielerin, die zunächst im Pariser Warenhaus Printemps als Verkäuferin und als Kunstmodell gearbeitet hatte, nahm nebenbei Gesangs- und Schauspielunterricht. Später trat sie im Moulin Rouge und im Berliner Wintergarten auf und fesselte das Publikum durch ihre Vortragsweise. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.



8022



8023

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

8023 Yvette Guilbert, Linger, Longer, Loo

Lithographie über beigefarbener Tonplatte auf Butten.

1898

32,5 x 26,5 cm (49 x 37 cm).

Adriani 257, Delteil 259, Wittrock 278

700€

Blatt 7 der Folge „Yvette Guilbert“, aus der „Série Anglaise“ Druck der ersten Auflage von 1898. Prachtvoller Druck mit breitem Rand



8024



8025

PIERRE BONNARD

(1867 Fontenay-aux-Roses - 1947 Le Carnet)

8024 Les Boulevards

Farblithographie auf dünnem Velin. 1900

27 x 33,2 cm (28 x 36 cm)

Bouvet 72, Sohn HdO 314.4

1.200€

Herausgegeben vom Insel Verlag, Schuster und Löffler, Berlin und Leipzig 1900. Blatt 4 der Mappe „Die Insel“ Sehr schöner Druck mit Rand **Beigegeben:** Drei (zwei farbige) Lithographien von Maurice Utrillo und zwei von Maurice de Vlaminck

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8025 Rindermarkt in Leiden

Radierung auf Bütten 1900.

23,5 x 29,6 cm (35 x 46,3 cm).

Signiert „M Liebermann“

Schiefler 51 b 1 (von c)

800€

Eines der Vorbehaltsexemplare für den Künstler noch ohne den Unterdruck, vor der Auflage in „Die Graphischen Künste“ Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit ganz zartem Plattenton und sehr breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand **Beigegeben:** Drei weitere signierte Radierungen von Max Liebermann „Ferkelchen“, 1890, „Unter Bäumen (A tweiberhaus in Laren)“, 1892 und „Schweinschlachtere“, 1893 (Schiefler 13 I a (von b) 24 II (von X) 27 II)



8026

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8026 Zertretene (Arme Familie)

Radierung mit Aquatinta und Kaltnadel auf gewalztem China, auf Kupferdruckkarton 1900/01

23,8 x 20,5 cm (46,2 x 36,8 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 49 bis II B b (von e)

1.200€

„Arme Familie“ stellt die linke Szene der ursprünglich dreiteiligen Komposition dar. „Noch vor dem Mai 1901 zerschneidet die Künstlerin die Platte, da sie die Darstellung plötzlich als sentimentale empfand und „nur noch den linken Teil, wo der Mann der Frau den Strick reicht“ für gültig erklärte, „das andere ist mir jetzt fatal.“ Die Darstellung erhielt den neuen Titel „Arme Familie“. Als Zeichen für Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit hält der Mann hinter Mutter und Kind eine Schlinge in der Hand direkt neben dem Kinderkopf.“ (Staatgalerie Stuttgart, zit. nach staatsgalerie.de, 23.9.2019)
Druck ohne Blindplatte und vor aller typographischen Schrift, vermutlich erschienen als Sonderausgabe des Seemann-Verlages Prachtvoiler, in den Schwärzen samtiger Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante mit breitem Rand



8027

EMIL ORLIK

(1870 Prag - 1932 Berlin)

8027 Sonntagsmorgen in Brotzen

Farblithographie auf Velin. 1902.

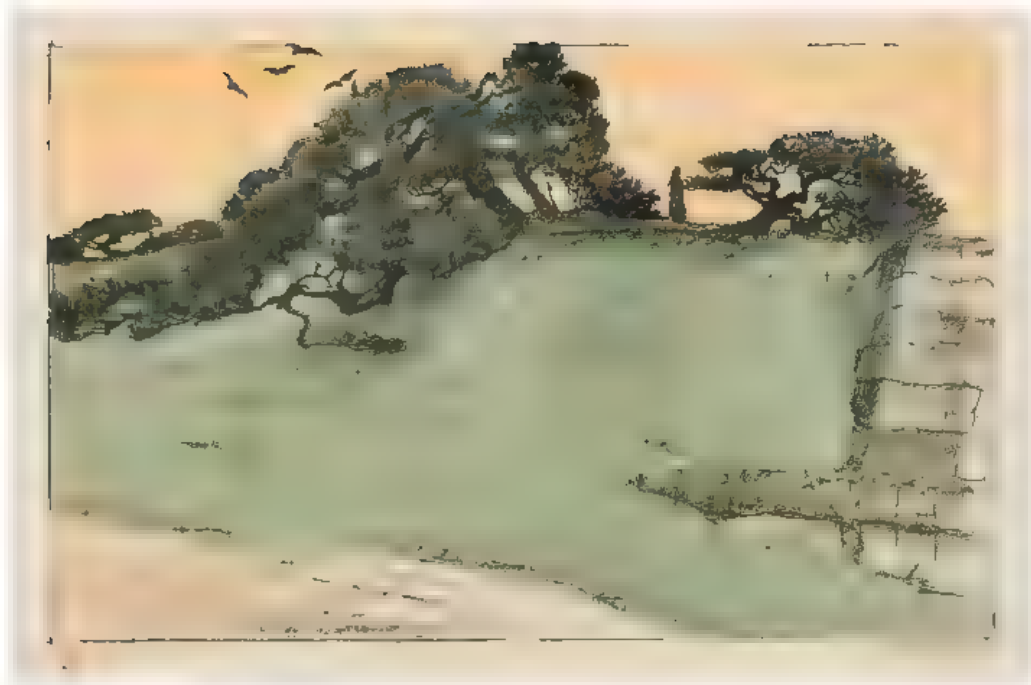
24 x 46,4 cm

Glockner 2007, 42

300€

Erschienen im „Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst“, Wien. Prachtvoller Druck der blattfüllenden Darstellung.

Beigegeben: Eine Farblithographie und ein Farbholzschnitt von Emil Orlik „Edinburgh“, 1898, und „Japanische Landschaft mit zwei Figuren“, 1902 (Glockner 2007, 39 bzw. 1981 115)



8028

EMIL ORLIK

8028 Am alten Burgwall

Farblithographie auf Siml Japan. 1900.

24 x 38 cm (30,3 x 44,3 cm).

Signiert „Emil Orlik“, datiert, bezeichnet „Tokio“ und mit dem roten Rundstempel der Druckerei Koshirba, Tokio.

Glöckner 2007, 72

1.200€

Ursprünglich erschienen als Blatt 1 der Mappe „Aus Japan“. Die Mappe enthält insgesamt 16 Graphiken, die während Orliks erster Japanreise im Februar 1900 entstanden und die Orlik 1904 in einer Mappe zusammenfasste. Die geplante Auflage von 50 Exemplaren wurde jedoch laut Galerie Glöckner nicht ausgedruckt oder teils zerstört. „Am alten Burgwall“ wurde ebenso wie die anderen Farblithographien der Mappe in Japan gedruckt, während er die Radierungen erst nach seiner Rückkehr in Deutschland druckte. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.



8029

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg – 1945 Moritzburg,

8029 Hamburger Kneipe

Vernis mou mit Strichätzung und Schmirgel in Braun auf Kupferdruckpapier 1901

19,5 x 24,8 cm (31,5 x 41,8 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“

Knesebeck 55 II (von IV d)

1.200€

Aus der Auflage bei Richter 1921, mit dessen Adresse im unteren Plattenrand, rechts mit der Adresse von Otto Feisig, hier mit Gefälligkeitssignatur. Ausgezeichneter Druck mit dem wohl vollen Rand

8030 Die Carmagnole

Radierung mit Aquatinta und Schmirgel in Braun auf Kupferdruckkarton. 1901

58,5 x 41,1 cm (75 x 50,3 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“

Knesebeck 51 IX

3.000€

Bereits zu Lebzeiten der Künstlerin ein bei Sammlern sehr begehrtes Blatt. Am 6. November 1922 schrieb Kathe Kollwitz in ihr Tagebuch: „Herr Bottger vom Verlag Ernst Richter teilte mir heute mit, daß bei einer Auktion die ‚Carmagnole‘ auf 90.000 Mark hochgetrieben ist. So werden meine Blätter Spekulationsobjekt.“ (Kathe Kollwitz: Die Tagebücher, Berlin 1999, S. 541).

Der Titel der Arbeit bezieht sich auf ein Stürmlied der Französischen Revolution, das bei der Einnahme der Stadt Carmagnole in Piemont entstand. Der Refrain des Liedes lautet: „Dansons la Carmagnole, Vive le son du canon.“ Mit der gestochenen Schrift „Verlag E.A. Seemann, Leipzig“ unten rechts und „Kathe Kollwitz rad.“ unten links. Die Adresse von Angerer weggeschliffen. Prachtvoller, kräftiger Druck mit breitem Rand.





8031



KÄTHE KOLLWITZ

8031 Bauernkrieg

7 Radierungen auf Kupferdruckpapier bzw. auf Butten
1902/03 1908

Bis 62,7 x 82 cm (Blattgröße).

Alle signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 70 VIII a oder b (von XIII b), 88 XI b (von XIV c),
96 VIII b (von X), 99 X a (von XIII b), 100 XI b (von XV b),
101 VI a (von VIII), 102 V b (von X b)

12.000 €

Drastisch erzählt Kollwitz diese Geschichte der Revolte in sieben Stationen. In mitreißender Bildhaftigkeit schildert sie die Bewegung, schildert die Notwendigkeit des Kampfes und seine entfesselte Kraft, und die Motive lässt sie über Jahre hinweg nicht los. Der Bauernkrieg galt in sozialdemokratischen Kreisen als Vorbild für den Freiheitskampf als Beginn und Inbegriff revolutionärer Bewegung. So wandte sich Käthe Kollwitz nach der Vollendung ihres Zyklus „Ein Weberaufstand“ bald der Bauernkriegsthematik zu. Angeregt durch die Lektüre von Wilhelm Zimmermanns Allgemeiner Geschichte des großen Bauernkrieges, in der der Liberalen die Verarmung der ländlichen Bevölkerung in seiner Zeit anprangerte, steht auch Kollwitz immer klar auf der Seite der Benachteiligten.

Anfänglich plante Käthe Kollwitz den Zyklus als farbige Lithographien, führte ihn aber schließlich in radierter Form in verschiedenen Formaten und mit unterschiedlichen Drucktechniken aus. Vorhanden sind folgende Druckzustände:

Losbruch (Knesebeck 70 VIII a oder b) aus oder neben der Auflage

von 1908 in Höhe von insgesamt ca. 300 Exemplaren gedruckt in Braun für Emil Richter bzw. die „Verbindung für historische Kunst“, mit der gestochenen Schrift „Druck von O. Feising, Berlin“ unten rechts und noch vor der gestochenen Jahreszahl „1921“.

Beim Dengeln (Knesebeck 88 XI b) aus der Auflage von 200 Exemplaren in Braun bei Emil Richter, Berlin 1921, mit der gestochenen Jahreszahl unten rechts und vor dem Entfernen der Druckeradresse von Feising.

Bewaffnung in einem Gewölbe (96 VIII b) aus der Auflage von 200 Exemplaren in Schwarz mit Rotbraun, bei Emil Richter, Berlin 1921, mit der gestochenen Jahreszahl unten links (unten rechts wie meist nicht erkennbar) und vor dem Entfernen der Druckeradresse von Feising.

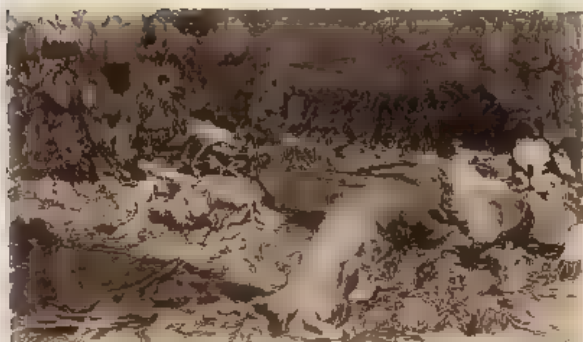
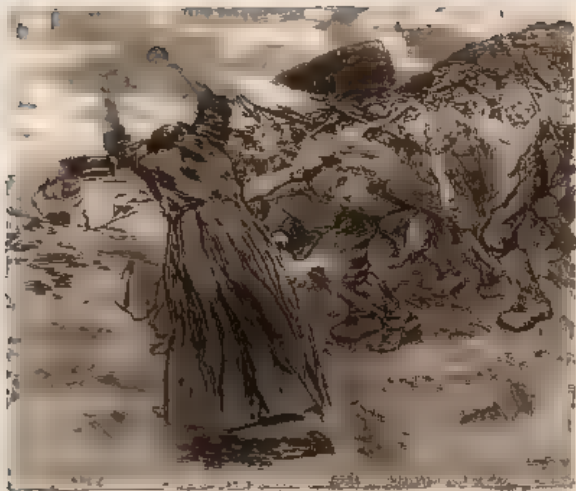
Die Pflüger (99 IX a) aus der Auflage von 200 Exemplaren in Braun, hier auf Butten, bei Emil Richter, Berlin 1921, mit der gestochenen Jahreszahl unten rechts.

Schlachtfeld (100 XI b) aus der Auflage von 200 Exemplaren in Grünschwärz, hier auf Butten, bei Emil Richter, Berlin 1921, mit der gestochenen Jahreszahl unten rechts.

Vergewaltigt (101 VI a) aus der Auflage von 200 Exemplaren in Braun, hier auf Butten, bei Emil Richter, Berlin 1921, mit der gestochenen Jahreszahl unten rechts.

Die Gefangenen (101 V b) aus der Auflage von 1908 in Höhe von insgesamt ca. 300 Exemplaren gedruckt in Braun für Emil Richter bzw. die „Verbindung für historische Kunst“, vor der gestochenen Jahreszahl.

Prachtvolle Drucke mit breitem bzw. dem vollen Rand. Die komplette Folge ist **sehr selten**.



1608



8032

HANS MEID

(1883 Pforzheim - 1957 Ludwigsburg)

8032 Straßenszene

Kaltnadel auf festem Velin. 1903

18 x 25 cm (37,6 x 46,3 cm).

Signiert „H. Meid“

Jentsch 5.

300€

Ausgezeichneter Druck mit sehr breitem Rand. Jentsch nennt nur ein signiertes Exemplar in Privatbesitz. **Von allergrößter Seltenheit**

HANS MEID

8033 „Frau und Zofe“

Kaltnadel auf Japan. 1910

24 x 15,8 cm (45 x 32 cm)

Signiert „Hans Meid“, datiert und betitelt
Jentsch 40

500€

Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit sehr breitem Rand. **Beigegeben:** Acht weitere Radierungen bzw. Kaltnadelarbeiten von Hans Meid: „Leda (I)“ (Jentsch 39 II), „Othello und Jago“ (Jentsch 59), „Im Schlafgemach der Desdemona“ (Jentsch 62), „Tod des Othello“ (Jentsch 63), „Am Radiertisch“ (Jentsch 97 II b), „Die Hauptleute in Zeit des Holofernes“ (Jentsch 222 VI. b), „Landschaft mit Burg und badenden Frauen“ (Jentsch 284 IV b) und „Gefangennahme Simsons“ (Jentsch 521)



8033



8034

8034 „Der verlorene Sohn als Prasser“

Kaltnadel auf Van Geelder Zonen Velin. 1911.

21,8 x 20,5 cm (37,5 x 31,5 cm)

Signiert „Hans Meid“, datiert und betitelt
Jentsch 64 III b.

500€

Bri lant, nuancenreicher Druck, oben und links m.t dem Schopf-
rand. **Beigegeben:** Acht weitere signierte Kaltnadelarbeiten von
Hans Meid: „Vor dem Spiege.“ (Jentsch 7 a (von b)), „Groteske
Re terer / Reiterin und Pudel“ (Jentsch 19), „Der Abschied des Don
Juan“ (Jentsch 23), „Mann und Frau im Busch“ (Jentsch 26), „Liebes-
paar“ (Jentsch 30), „Reiter auf der Waldbrücke“ (Jentsch 31 a (von
b)), „Circus VI Circusreiter am Vorhang“ (Jentsch 98 a (von b))
und „im Theater“ (nicht bei Jentsch)

ALFRED KUBIN

(1877 Leitmeritz/Bohmen - 1959 Wernstein)

8035 Der Affe (Überfall)

Feder in Schwarz auf Velin. Um 1903/04.

31,3 x 25,8 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Kubin“ und mit Feder in Schwarz monogrammiert „AK“

7.500€

Ein Riesenne hält die nackte Frau von hinten mit beiden Pranken umklammert, hebt die deutlich kleinere Figur in die Luft und ist dabei, mit weit aufgerissenem Maul ihren Kopf zu verschlingen. Kubin arbeitet den „Überfall“ in seiner typischen feinen, nuancenreichen Schraffur aus, so dass das Dunkel des Hintergrundes eines Kaminzimmers kaum zu unterscheiden ist von dem Riesenne, der daraus hervorwächst. Die Bildwelt ist, charakteristisch für Kubins Schaffen, im Alptraumhaften und Unheimlichen angesiedelt, und der Realismus der Ausführung verstärkt den Eindruck von Beklemmung. Zu Tieren hatte Alfred Kubin eine besondere Beziehung. Tierdarstellungen finden sich in allen seinen Werkphasen, und dabei ist der Übergang vom Tier zum Monster oft fließend. Immer wieder ist der wehrlose Mensch von Tieren und Tiervisionen, von Ungeheuern und phantastischen Mischwesen bedroht. Um 1903/04 entstand Kubins vergleichbare Zeichnung „Der Affe“, in der die Szene allerdings auf einer Art Bergkuppe vor leerem Raum spielt.

„In den Jahren bis 1904 entstehen hunderte Blätter des berühmt gewordenen ‚Frühwerks‘ Alfred Kubins in einer speziellen Technik der lavierten und gespritzten, sorgfältig ausgearbeiteten Federzeichnung (...). Die dort gezeigten Visionen sexueller Angst- und Zwangsvorstellungen, von Folter, Qual, Übermacht und Ausgeliefertsein wirkten wie Einblicke in die geheimen Triebe und Ängste der modernen Seele, die Sigmund Freud zur gleichen Zeit in seiner ‚Traumdeutung‘ entdeckte. Sie erregten bei Kubins Zeitgenossen Aufsehen und Empörung und machten ihn insbesondere in Münchner Künstlerkreisen rasch zu einer bekannten Figur.“ (Annegret Hoberg, Alfred Kubin. Das lithographische Werk, München 1999, S. 340)



8035



8036

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(1841 Limoges - 1919 Cagnes-sur-Mer)

8036 Le petit garçon au porte-plume (Claude Renoir écrivain)

Lithographie auf Ingres d'Arches MBM Bütten Um 1905.

29 x 39,8 cm (48 x 60,3 cm)

Deitel 55

1.500€

Claude, der kleine Sohn Renoirs, auch Coco genannt, beim Schreiben mit einem Federhalter. Umdruck lithographie nach einer Zeichnung, erschienen in einer Auflage von wohl etwa 50 Exemplaren. Ganz prachtvoller, kreidiger Druck mit dem vollen Schopfrand



8037

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

8037 Une mère et deux enfants

Lithographie auf Ingres d'Arches MBM Bütten Um 1910-12.

35 x 44,5 cm (47,5 x 63 cm)

Auflage ca. 50 Ex.

Deitel 54.

1.500€

Prachtvoller Druck mit breitem Rand



8038

CARL THIEMANN

(1881 Karlsbad - 1966 Dachau)

8038 Schwan

Farbholzschnitt auf Japan 1907.

19,6 x 29,8 cm (30,5 x 40,3 cm)

Signiert „Carl Thiemann“

Merx 81 F

450€

Eine unsignierte Auflage des Druckes erschien im „Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst“, Wien. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schopfrand.



8039

WILHELM LAAGE

(1868 Stellingen - 1930 Ulm)

8039 Der dunkle Krug

Farbholzschnitt auf Similijapan 1917

40,2 x 50 cm (463 x 58 cm)

Hagenlocher 271 III b.

600€

Druck von fünf Stöcken in Schwarz, Grün, Gelb, Orange und Rotviolett. Aus der Auflage beim „Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst“, Wien, mit der typographischen Bezeichnung Im Unterrand. Ausgezeichneter Druck mit Rand **Beigegeben:** Vier weitere (zwei signierte) Holzschnitte von Wilhelm Laage „Regen/Dorf Beyen im Regen“, „Am Vorland (Abend am Meer, Altenbruch)“ „Neues Leben (Tu pen und Schadel)“ und „Fenster bei Licht“ 1897-1906 (Hagenlocher 4 II b, 30, 52 wohl a 96)

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8040 Arbeiterkopf in vier Ansichten

Kohle und Bleistift auf Ingres-Butten. Jm 1904.

48 x 62 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Kathe Kollwitz“.

Timm 305

6.000€

Nuchtrner Blick, etwas desillusioniert, mit skeptischer Stirnfalte, so zeigt Kollwitz den schnauzartigen Arbeiter mittleren Alters. Mit energischen, tiefdunklen Konturlinien und wunderbar plastisch wirkenden Schattierungen zeichnet sie vier unterschiedliche Ansichten desselben Arbeiterkopfes, alle nach links gewandt. Die Kleidung bleibt jeweils nur angedeutet, die Tektonik des knöchigen Gesichtes und der Ausdruck des Mannes sind in allen Ansichten überzeugend herausgearbeitet. Bereits um 1903 zeichnete Kollwitz einige Studienblätter zu Arbeiterköpfen (Timm 258-261), die ihren Niederschlag u. a. in der Graphik „Männerkopf nach rechts“ (Kneesebeck 82) fanden.

Provenienz: Sammlung Marianne König Steinhagen



8040



8041

KÄTHE KOLLWITZ

8041 Junges Paar

Radierung mit Schmirgel, Reserve und Vernismou in Braun auf Kupferdruckkarton. 1904.

29,7 x 31,8 cm (44 x 60 cm).

Signiert „Kathe Kollwitz“,

zudem vom Drucker Otto Felsing signiert.

Knesebeck 83 III a (von V c).

750€

Einer der wenigen Drucke bis 1912, mit Plattenton, von dem nur der Lampenschirm und noch nicht der Reflex an der Wand aufgenommen ist und mit der noch rauen Facette gedruckt, vor den von der Kunstern als unverstalt bezeichneten Drucken und vor der Auflage bei Richter 1918. Knesebeck sind in diesem Zustand nur drei Exemplare bekannt; mit unserem kommt nun ein viertes hinzu. In diesem Druckzustand **außerst selten**.



8042

8042 Frauenkopf

Vernismou in Braun auf festern Büttchen 1905 (?)

23 x 14,1 cm (38,5 x 28 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“,

sowie vom Drucker Otto Felsing signiert

Knesebeck 93 III a (von V c)

500€

Druck des endgültigen Zustandes mit dem Haar über der linken Stirnhälfte und dem Monogramm „K“ links unten, vor der Auflage von 50 nummerierten Drucken bei Richter 1918. Für die genaue Datierung des Blattes fehlen gesicherte Anhaltspunkte. Prachtvoller Druck mit breitem Rand, rechts und unten mit dem Schöpferand.



8043

KÄTHE KOLLWITZ

8043 Frau mit totem Kind

Radierung mit Kaltnadel, Vermis mou und Durchdruckverfahren in Braun auf Kupferdruckpapier 1903

42,4 x 48,6 cm (56,3 x 73,2 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“,

sowie vom Drucker Otto Felsing signiert

Knesebeck 81 VII a oder b (von X)

5 000€

Die der Künstlerin in langer Freundschaft verbundene Schriftstellerin Beate Bonus-Jeep berichtet: „Die Radierung begegnete mir während unserer Dresdner Zeit unerwartet in der großen Ausstellung. Eine Mutter, tierhaft, nackt, den lichtfarbenen Leib ihres toten Kindes zwischen den Schenkeln und Armen, sucht mit den Augen, mit den Lippen, mit dem Atem das entwichene Leben

wieder in sich einzuschlingen, das einstmals ihrem Schoße angehörte (). Es war die Leidenschaft selber, die Gewalt, die sonst verhalten im Muttertier schläft, die sich hier dem Auge preisgab, von Kathe Kollwitz gebannt als von jemand, dem der Griff unter letzte Hüllen freigegeben ist“ (Bonus-Jeep, S. 103). Die Graphik ist Teil einer Gruppe von Arbeiten aus dem Jahr 1903, welche die Trauer einer Mutter über ihr totes Kind thematisieren und zum Umfeld des Bauernkriegszyklus gehören. Zur Vorbereitung für die Radierung zeichnete sich die Künstlerin im Spiegel, ihren Sohn Peter in den Armen haltend (vgl. Kat. Kollwitzsammlung Dresden S. 187, Nr. 80). Exemplar des endgültigen Zustandes, vor den Auflagen bei Richter in Dresden 1918 und 1921 vor der gestochenen Schrift im Unterrand. Kraftiger Druck mit schönem Plattenton und mit sehr breitem Rand.



B044

EMIL NOLDE

(1867 Nolde/Schleswig - 1956 Seebüll)

B044 Abschied

Radierung, Kaltnadel und Aquatinta in Schwarzbraun auf kräftigem Kupferdruckpapier. 1906.

17,1 x 12,4 cm (54,3 x 38 cm).

Signiert „Emil Nolde“ und datiert, zudem vom Drucker Otto Felsing signiert sowie im Unterrand von Ada Nolde betitelt. Auflage 20 num. Ex.

Schiefler/Mosel R 20 III

1.500€

Durch die Nummerierung als Druck des endgültigen Zustandes aus der kleinen Auflage ausgewiesen, jedoch mit noch sehr dunkler Tonätzung im Bereich der Gesichter und Hände. Tiefdunkel gedrucktes Exemplar mit abstrahierenden, wunderbar lebendigen drucktechnischen Arbeiten in der Platte. Schiefler/Mosel verzeichnen zusätzlich zu der Auflage (dort das Papier bezeichnet als Butten) noch 15 Probedrucke. Prachtvoller, herrlich kraftiger Druck mit plastisch zeichnender Plattenkante und mit sehr breitem, wohl dem vollen Rand.



8045

EMIL NOLDE

8045 Junge Frau

Radierung mit Aquatinta und Kaltnadel auf Butten. 1906
19,8 x 15,5 cm (44 x 32,2 cm).

Signiert „Emil Nolde“, im Unterrand von Ada Nolde betitelt
und bezeichnet „Kat. Nr 32“. Auflage 12 Ex
Schiefler/Mosel R 22 III (von IV)

1.500€

Exemplar des dritten Druckzustandes, vor der wolkigen Tonätzung
im Hintergrund, der obere Plattenrand noch nicht als dunkler
Streifen mitdruckend, vor der Auflage von 20 nummerierten Exem-
plaren. Prachtvoller, differenzierter und grätiger Druck, wohl mit
dem vollen Rand, rechts mit dem Schopfrand. **Selten.**



8046

EDVARD MUNCH

(1863 Løren - 1944 Oslo)

8046 Die Bleiche

Radierung in Schwarzbraun auf braunlichem, festem
Velin 1904

21,5 x 27,3 cm (35 x 51 cm)

Signiert „Edvard Munch“, zudem vom Drucker Otto Felsing
signiert

Woll 248

1.200€

Im Frühjahr des Jahres 1904 reiste Munch von Berlin aus nach
Lübeck, dort, an der Trave, wurde Munch vom Augenarzt und
Sammler Max Lunde unterstützt. Ganz prachtvoller, klarer Druck
der Waschewiese in Travemünde, mit zartem Plattenton im Him-
mel und mit sehr breitem Rand. **Beigegeben:** Die Helogravüre
„Knut Hamsun“ von Edvard Munch (Woll 58 b)



8047

EMIL NOLDE

(1867 Nolde/Schleswig - 1956 Seebüll)

8047 Unterhaltung

Radierung mit Aquatinta auf Kupferdruckkarton 1906

15,2 x 19,2 cm (3,5 x 4,8 cm).

Signiert „Emil Nolde“ und datiert.

Schiefler/Mosel R 37 I (von IV).

2.000€

Exemplar des zweiten Zustandes, vor der dunklen Tonätzung der Sitzenden und der helleren Tonätzung im Himmel. Schiefler/Mosel nennen für diesen Zustand nur wenige Drucke. Die Gesamtauflage betrug nur ca. 30 Exemplare. Es existierte ein vergleichbares, aber zerstörtes Gemälde „Familie Burchard“ aus dem Jahre 1904 (Urban 146). Prachtvoller, akzentuierter Druck des **seltenen**, frühen Blattes im zweiten von vier Zuständen, mit breitem Rand.



8048

ERNST BARLACH

(1870 Wedel - 1938 Rostock)

8048 Kniende Frau

Kohle, leicht gewischt, auf grauem Velinkarton.

Wohl um 1907

26,5 x 34,5 cm.

Unten rechts mit Kohle signiert „EBarlach“

Nicht bei Schult und Laur

3.000€

Der S-formige Schwung der Figurenkomposition dominiert die Darstellung und gibt ein überzeugendes frühes Beispiel für Barlachs bereits früh entwickelte reduzierte Formensprache aus fließenden Linien. Möglicherweise entstand das Blatt mit seiner geschwungenen Linienführung im Zusammenhang mit Barlachs Skulpturen zu dem Motiv „Russische Bettlerin“ (Schult 68ff), auch wenn die Frau in der Zeichnung deutlich tiefer geneigt ist und die Handhaltung variiert. In dem viel später geschaffenen Holzschnitt „Kniende Frau mit sterbendem Kind“ (Laur H 63), 1919/20, greift Barlach das Motiv der Knienden mit gesenktem Kopf noch einmal auf. Den Werkverzeichnisautoren unbekannt gebliebene Darstellung, verwandt Laur 652 (Frost und Hunger) und 658 (Sitzende russische Bauerin), beide 1906/07.



8049

ERNST BARLACH

8049 Hockende Frau mit gefalteten Händen

Feder im Schwarz und Kohle auf Skizzenpapier. 1907.

27,8 x 23 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „EBarlach“ und datiert
Schult 521, Laur 680.

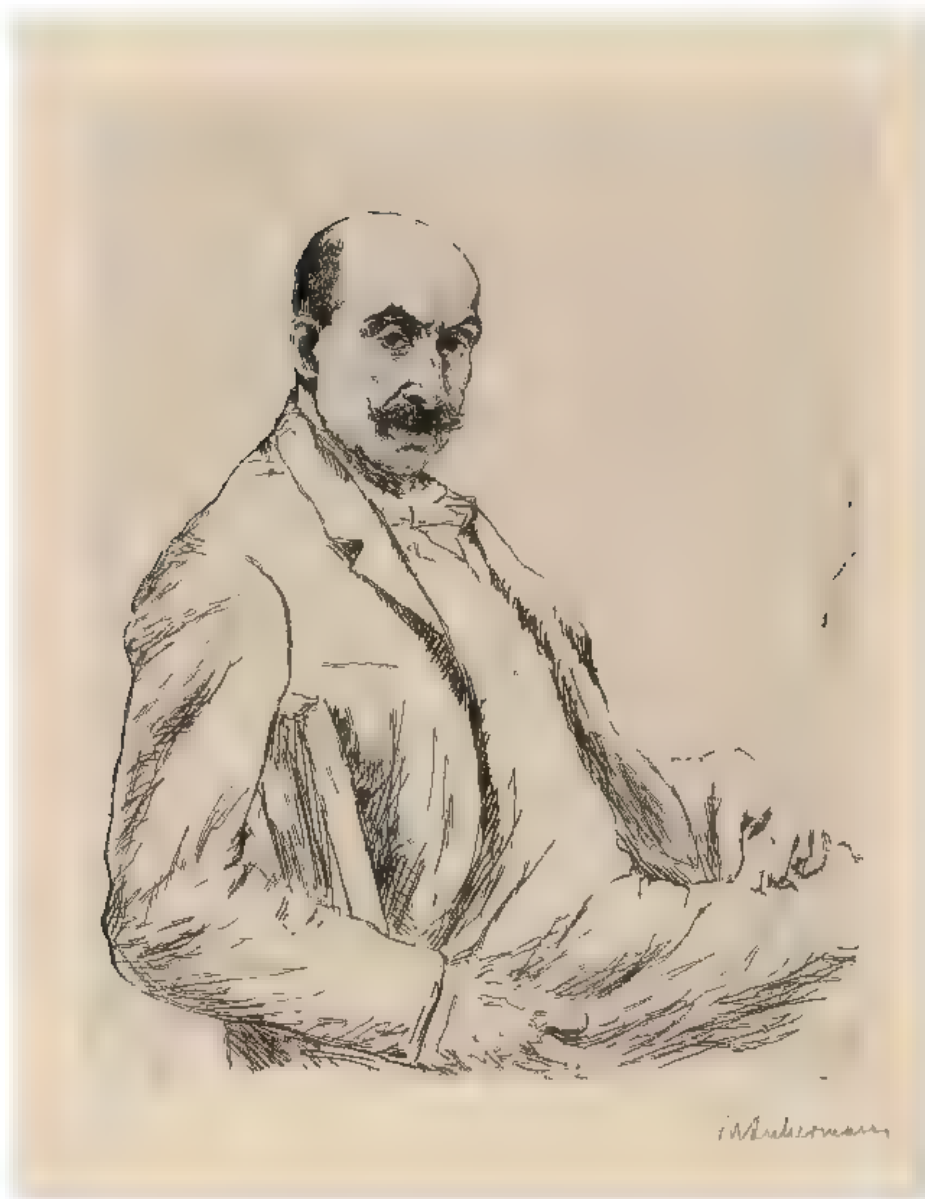
2.400€

Fließende Linien, sanfte Schwünge und eine auf elementare Grundformen reduzierte Formensprache kennzeichnen Barlachs frühe Zeichnung. Möglicherweise entstand das Blatt im Zusammenhang mit Barlachs Skulpturen zu dem Motiv „Russische Bettlerin“ (Schult 68ff) ebenfalls 1907 geschaffen. Die geneigte Haltung der Frau, das fließende Gewand und die geschwungene Linienführung unserer Zeichnung finden in der Bronze eine Entsprechung, wenn auch die Handhaltung der Frauen deutlich variiert. Verso weitere Skizzenfragmente Barlachs.

Literatur: Katalog XXIV der Berliner Secession, Berlin 1912 (ganzs. Abb. S. 47)

Der Querschnitt, Jahrg. II, 1922, S. 247

Stuttgarter Kunstkabinett, Auktion 22, 30. Nov./1. Dez. 1955, Kat.-Nr. 718



8050

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8050 Selbstporträt (Kniestück)

Radierung auf festem gelblichen Bütten. 1906

24,5 x 19,5 cm (46 x 36 cm).

Signiert „M. Liebermann“. Auflage 200 Ex.

Schiefel 60 III b.

500€

Druck von der vollendeten Platte. Publiziert in dem von Bruno Cassirer und Julius Bard herausgegebenen Band „Max Liebermann. Seinen Radierungen“ (1909). Ausgezeichneter Druck mit ganz zartem Plattenrand und sehr breitem Rand.



8051

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8051 Selbstbildnis mit Gattin

Kaltnadel auf Vehn 1904.

20 x 18 cm (35,2 x 22 cm).

Signiert „Lovis Corinth“ und bezeichnet „Probedruck“
Schwarz 23.

800€

Probedruck vor der Auflage von 50 Exemplaren, erschienen im Verlag der Commeterschen Kunsthandlung, Hamburg. Prachtvoller, sehr feiner, differenzierter Druck mit gleichmäßigem Plattenton und mit Rand. **Beigegeben:** Eine weitere signierte Kaltnadel von Lovis Corinth, „Selbstbildnis radierend“, 1909 (Schwarz 34)



8052



8053



8054

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8052 Fischmarkt in Amsterdam

Radierung auf Bütten. 1907.

10 x 14,8 cm (23,2 x 27,3 cm)

Signiert „MLiebermann“

Schiefler 66 II (von V)

600€

Früher Druckzustand vor den schrägen Strichen in den Fischen im Vordergrund und wohl vor der Überarbeitung mit dem Polierstift, der Hintergrund jedoch schon als dunkle Partie ausgearbeitet, von der sich die Gruppe der Marktleute im Mittelgrund hell abhebt. Schiefler kannte keine Auflage, vom endgültigen Zustand existiert jedoch eine Auflage von 50 nummerierten Exemplaren. Prachtvoller, wunderbar differenzierter Druck mit sehr breitem Rand. In diesem frühen Druckzustand **außerst selten**.

8053 Aus dem Judenviertel in Amsterdam: Karrenhandel

Kartnadel auf SimiltJapan. 1908

14,8 x 19,5 cm (31,3 x 42,7 cm).

Signiert „MLiebermann“.

Schiefler 73

750€

Exemplar wohl außerhalb der Schiefler nicht bekannten Auflage von 20 Exemplaren bzw. der bei ihm notierten Edition von 30 Exemplaren. Prachtvoller und kräftiger Druck mit sehr schön nuanciertem Plattenton und Rand, unten und rechts mit dem Schöpfrand.

8054 Hamburg: Binnenalster

Lithographie auf Strathmore Japan. 1909

25,3 x 35 cm (36 x 45,8 cm).

Signiert „MLiebermann“

Schiefler 86

900€

Aus einem hochgelegenen Fenster des Palasthotels fällt der Blick auf den südlichen Teil der Binnenalster, rechts der Jungfernstieg mit den Dampferanlegestellen und in der Mitte der Petriturm. Abgebildet wurde das Motiv in „Kunst und Künstler“, Jahrgang VIII, S. 616. Prachtvoller, wunderbar kreidiger Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand.



8055

MAX SLEVOGT

(1868 Landshut - 1932 Neukastel)

8055 „Tanz der Morgiane“

Feder in Schwarz und Röt, laviert, auf Velin. 1908

21 x 33,2 cm

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert „M. Slevogt“, datiert und betitelt

750€

Das Buch „Alibaba und die vierzig Räuber - Improvisationen von Max Slevogt“ mit 44 Illustrationen des Künstlers erschien 1903 im Verlag Bruno Cassirer, Berlin. Slevogt schuf insgesamt allerdings rund 150 Zeichnungen zu diesem Thema, darunter unser Blatt. Es illustriert in Slevogts charakteristischem, lockerem Duktus eine der Schlüsselszenen der Geschichte, den anmutigen Tanz der Morgiane, die den Dolch bereits in ihrer rechten Hand hält.



8056

WILHELM LEHMBRUCK

(1891 Duisburg-Meiderich - 1919 Berlin)

8056 Verzweifelte Mutter

Radierung mit Kaltnadel auf Vellin. 1910.

12 x 16 cm (19,8 x 23,5 cm)

Signiert von Anita Lehmbruck.

Petermann 5 III.

400€

Exemplar des endgültigen Zustandes, mit dem Kind. Prachtvoller posthumer Druck mit Rand

8057 Drei weibliche Akte, zwei stehend, einer sitzend

Radierung auf Japan. 1912.

31,1 x 22,6 cm (41,7 x 31,6 cm)

Mit dem Nachlaßstempel sowie von Anita Lehmbruck

signiert

Petermann 23

400€

Die Auflage erschien in „Die Schaffenden“, II Jahrgang, 3. Mappe, mit deren Blindstempel unten links. Ausgezeichneter posthumer Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und mit breitem Rand



8057

EMIL NOLDE

(1867 Nolde, Schleswig - 1956 Seebüll)

8058 Große Mühle

Farblithographie in Grün und Schwarz auf festem Velin

1907

51,2 x 34 cm (61 x 43 cm)

Signiert „Emil Nolde“, von Ada Nolde betitelt und bezeichnet „Probedruck“

Schiefeler/Mosel 23 II

15.000€

Hauptblatt aus dem graphischen Schaffen Noldes. Seine dänisch-norddeutsche Heimat inspirierte Nolde zu besonders schönen Landschaftsdarstellungen. Aus der Untersicht gezeichnet, erhält die Mühle eine monumentale Wirkung. Nolde zeichnet sie mit spätimpressionistischer Lockerheit meisterlich auf den Stein und entwickelt die 1907 einfarbig angelegte Lithographie 1915 weiter, zu einem farbigen Druck mit grünem Himmel. Die inspirierende Zusammenarbeit mit der Druckerei Westphaelen in Flensburg führte Nolde zum Schaffen eines der bedeutendsten druckgraphischen Oeuvre des Expressionismus. Neben der „Großen Mühle“ gestaltet der Künstler auch die ebenfalls bereits 1907 geschaffene Lithographie „Mühle“ acht Jahre später zu einer Farblithographie. Im brillanten Druck mit breitem Rand. Laut Noldes Aufzeichnungen wurde lediglich eine Auflage von 18 Exemplaren in Farbe gedruckt. Das Blatt kommt auch in Schwarz und Blau und selten in Schwarz, Blau und Grün vor. **Sehr selten**



8058



8059

EMIL NOLDE

8059 Schiffe bei Alsen

Kaltnadel und Roulette auf Velin. 1907

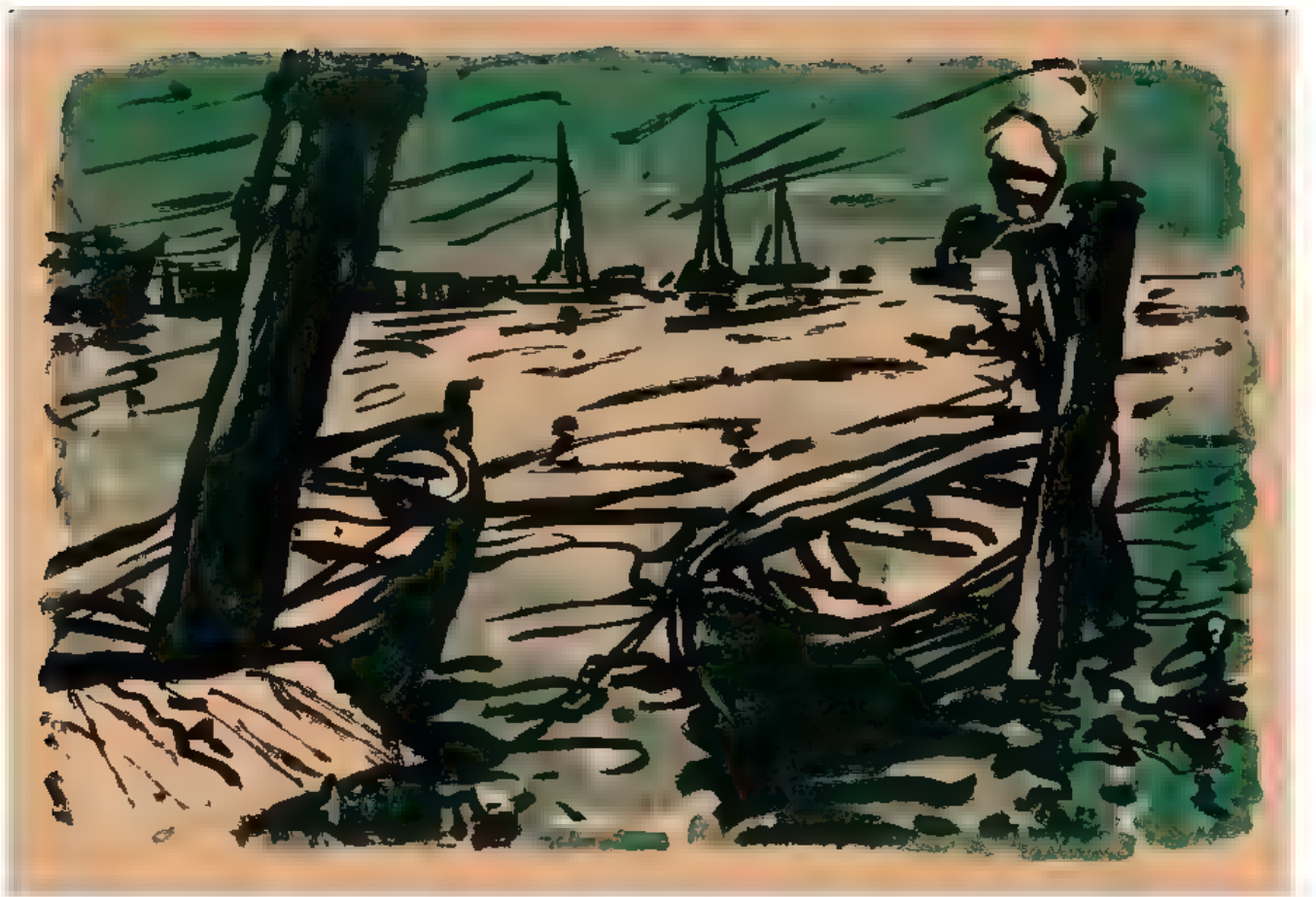
29,5 x 22,5 cm (60 x 45 cm)

Signiert „Emil Nolde“ sowie von Ada Nolde betitelt und bezeichnet „Kaltnadel“

Schiefler/Mosel 72.

2.400€

Seit 1903 verbrachte Nolde die Sommer auf der Ostseeinsel Alsen und bald kauften Ada und Emil Nolde dort ein Fischerhaus. Am Strand errichtete der Künstler sich ein Atelier und Gartenbilder von Alsen machten die Künstlergruppe „Die Brücke“ auf Nolde aufmerksam. Die feine Kaltnadelzeichnung erfasst die Schiffe mit wenigen geschwungenen Linien, die Roulettearbeit verleiht dem Wasser einen schimmernden Charakter. Schiefler/Mosel verzeichnen eine Auflage von mindestens 16 Exemplaren. Gedruckt bei Felsing, Sabo. Ganz prachtvoller, klarer Druck mit feinem Grat und deutlich zeichnender Plattenkante, mit sehr breitem Rand. **Selten**



8060

EMIL NOLDE

8060 Boote

Farblithographie auf bräunlichem festen Velin. 1907/15
32,2 x 49,5 cm (39,6 x 57,3 cm)

Signiert „Emil Nolde“ und bezeichnet „Probedruck“

Schiefler/Mosel L 18 II.

15.000€

Einer der wenigen Probedrucke in zwei Farben. Erst 1915, im Eilan der intensiven Zusammenarbeit mit der Druckerei Westphalen in Flensburg, überarbeitete Nolde seine Lithographie „Boote“ entwickelte die Komposition weiter und fügte das belebende Grün hinzu, das dem Blatt eine besonders atmosphärische Wirkung verleiht. Nach Schiefler/Mosel betrug die farbige Auflage 22 Exemplare, zudem entstanden mindestens sechs dreifarbige Probedrucke, zweifarbige Drucke waren Schiefler/Mosel scheinbar nicht bekannt, obwohl unter „L 18 II“ als „Zweifarbige Drucke (1915)“ bezeichnet.

Bis 1911 hatte Nolde seine lithographischen Motive stets über ein Umdruckpapier auf den Lithographiestein übertragen. Gustav

Schiefler kritisierte dies als einfaches Verfahren, welches die Ausdrucksmöglichkeiten einschränke. 1911 begann Nolde in der Hamburger Druckerei von Genthe direkt auf den Lithographiestein zu zeichnen und entdeckte die enormen Vorteile. „Nun erst erschloss sich ihm der Reiz des Materials, und es wurde seine Sehnsucht aus diesem herauszuholen, was ihm als farbiger Flachendruck vorschwebte. Im Frühsommer 1913 hat er in Flensburg diese Sehnsucht in die Tat umgesetzt. Er geriet dabei in eine neue Art des Rausches, mit Pinsel und Farbe zu wirtschaften“ (Gustav Schiefler aus dem Vorwort zu Bd. 2 des Werkverzeichnisses, Das graphische Werk von Emil Nolde 1910-1925, Berlin 1926/27, zit. nach Schiefler/Mosel/Urban „Emil Nolde. Das graphische Werk“, Bd. 1, Köln 1995, S. 19). In der Folge ließ Nolde einen Teil seiner einfarbigen Lithographien von 1907 farbig überdrucken, wie auch das vorliegende Blatt. Es gewinnt dadurch eine malerische Wirkung. Vorzuglicher, leuchtender, farbfreischer Druck von zwei Steinen in Schwarz und Grün, umgesetzt bei Westphalen, mit breitem Rand.
Von größter Seltenheit

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8061 Mann mit Helm und weibliche Akte

Kaltnadel auf Japan 1910.

20 x 15 cm (33,2 x 24,8 cm).

Signiert „Lovis Corinth“ und bezeichnet „Probedruck“.

Schwarz 44.

600€

Probedruck vor der Auflage von 50 nummerierten Exemplaren bei Fritz Gurlitt, danach bei Bruno Cassirer Berlin. Ganz prachtvoller, differenzierter und grätiger Druck mit dem wohl vollen, breiten Rand, unten mit dem Schopfrand. **Beigegeben:** Drei weitere Kaltnadelarbeiten und zwei Lithographien, alle signiert, von Lovis Corinth: „Theseus und Ariadne I“ (Schwarz 177), „Kriegerlehre“ (Schwarz 186), „Lesender Monch“ (Schwarz 294), „Szene aus Côté von Berlichingen“ (Schwarz I 399 XVII) und „Frau und Kneger“ (Schwarz I 158).



8061



8062

8062 Frau mit Kätzchen

Kaltnadel auf festem Velin 1912.

22 x 16 cm (34 x 26 cm)

Signiert „Lovis Corinth“ und bezeichnet „Probedruck“

Schwarz 109

900€

Probedruck vor der Auflage von 50 Exemplaren, erschienen bei Paul Cassirer, später bei Fritz Gurlitt, Berlin. Ganz prachtvoller, differenzierter und feingrätiger Druck mit breitem Rand, rechts und links mit dem Schopfrand. **Beigegeben:** Vier weitere Kaltnadelarbeiten von Lovis Corinth: „Unter dem Weihnachtsbaum“, „Krankes Kind“, „Schularbeiten“ und „Schachspieler“, 1918 (Schwarz 331, 333, 336, 338).



8063

LOVIS CORINTH

8063 Zwei Knabenakte

Kaltnadel auf Butten 1914.

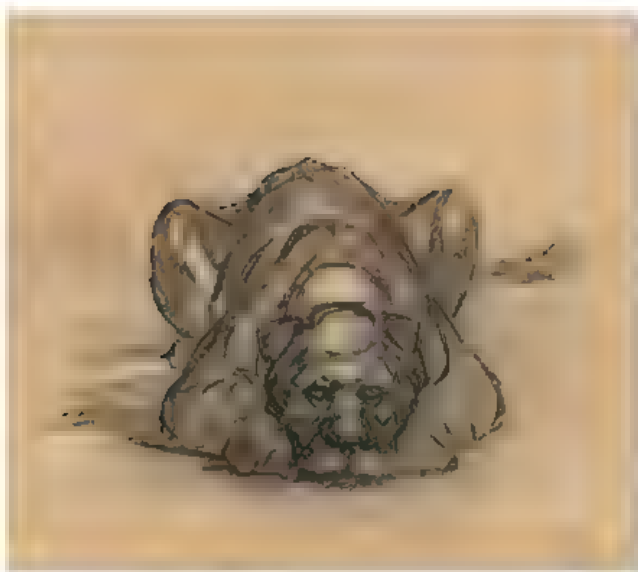
20,8 x 15 cm (32,7 x 25,2 cm)

Signiert "Lovis Corinth" Auflage 40 Ex

Schwarz 149 II.

600€

Die Gesamtauflage betrug 65 Exemplare erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin. Prachtvoller Druck mit zartem Plattenton und deutlich zeichnender Plattenkante, mit dem wohlvollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **Beigegeben:** Ein Vernismou und eine Lithographie, beide signiert, von Lovis Corinth, 1910/11 „Ruhender Dreiviertelakt“ (Schwarz 61) und „Leda mit dem Schwan“ (Schwarz 152).



8064

AUGUST GAUL

(1869 Großauheim - 1921 Berlin)

8064 Panther

Kohle und Pinsel in Schwarz auf bräunlichem Similijapan, auf Karton aufgezo-

20,2 x 26,3 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Aug. Gaul“

500€

In ungewöhnlicher Perspektive, nämlich streng frontal, blickt Gaul auf den liegenden Panther. Sichere Konturen erfassen den Raubtierkörper, feine Lavierungen formulieren ihn plastisch aus. **Beigegeben:** Zwei weitere signierte Tierstudienblätter von August Gaul „Liegende Panther“ und „Schweine“

8065 Gehende Ziegen

Kaltnadel auf Japan 1912

11,1 x 22,8 cm (25,5 x 38 cm)

Signiert „Aug. Gaul“

Walther 142

300€

Ausgezeichneter Druck mit feinem, gleichmäßigem Plattenton und dem vollen Rand, unten und links mit dem Schöpfrand. **Beigegeben:** Sieben weitere signierte Kaltnadelarbeiten, „Gänsestudien“, „Eselreiter“, „Schweine“, „Liegende Panther“, „Gänse“, „Bisse und Kondore“, „Schafherde“ und eine Lithographie, „Baren“, von August Gaul

Provenienz: Sammlung Heinrich Stinnes, mit dessen Stempel unten links (Lugt 1376 a)



8065

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8066 Pferdestall

Kaltnadel auf hauchdunnnem Japan. 1914.

18,5 x 14,5 cm (28,5 x 23,3 cm)

Signiert "Lovis Corinth". Auflage 15 Ex.

Schwarz 193 III.

400€

Die Gesamtauflage von nur 45 Exemplaren erschien im Verlag von Fritz Gurlitt, Berlin. Prachtvoller, klarer Druck mit breitem Rand.

Beigegeben: Eine weitere signierte Kaltnadel von Lovis Corinth „Reiter I“, 1916 (Schwarz 274).



8066

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8067 Polo

Lithographie auf Japan. 1912

22,5 x 30,7 cm (39,3 x 52,7 cm)

Signiert „MLiebermann“. Auflage 75 Ex.

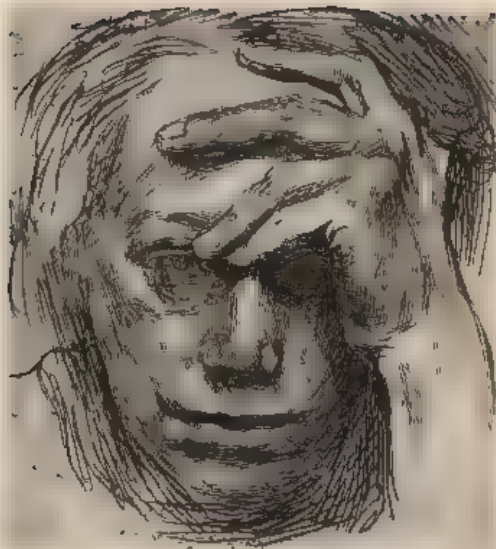
Schiefler 144 II b.

750€

Aus der Auflage bei Bruno Cassirer, Berlin. Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand, links mit dem Schopfrand. **Beigegeben:** Zwei weitere signierte Lithographien von Max Liebermann aus demselben Themenkreis „Pferderennen“ und „Galloppierende Reiter“, 1909 (Schiefler 87 und 92).



8067



8068

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8068 Selbstbildnis mit der Hand an der Stirn

Radierung mit Kaltnadel auf feinem Similijapan. 1910.

15,5 x 13,8 cm (29,5 x 23,8 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“ sowie vom Drucker Otto Felsing signiert

Knesebeck 109 wohl II b

1.200€

Druck vor aller Schrift und vor den Auflagen in der „Zeitschrift für bildende Kunst“, bei Richter und bei von der Becke, hier jedoch abweichend von den Angaben bei Knesebeck ohne die Signatur Felsings. Prachtvoller Druck mit Plattenton und schön zeichnender Plattenkante, der untere Teil der Platte nicht mit eingefärbt, mit breitem Rand

8069 Arbeiterfrau (mit dem Ohrring)

Radierung und Versismou in Dunkelbraun auf kräftigem Kupferdruckpapier 1910

33,1 x 24,9 cm (60 x 44 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“, zudem vom Drucker Otto Felsing signiert

Knesebeck 112 IV c (von V)

1.200€

Druck des endgültigen Zustandes, aus der Auflage in Braun mit Felsings Signatur, vor aller gestochenen Schrift. Prachtvoller, sehr grätiger und tiefdunkler Druck mit reichem Plattenton und dem vollen Rand

Provenienz: Sammlung Carl Hitzeroth Marburg, mit dessen Sternzeichen unten links und verso (Lugt II 565 b)



8069



8070

KÄTHE KOLLWITZ

8070 Tod und Frau

Radierung, Kaltnadel und Vernis mou in Braun auf Japan 1910.

44 x 43,4 cm (59,3 x 53,3 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“ sowie zusätzlich vom Drucker Otto Felsing signiert.

Knesebeck 107 V a (von VIII b).

3 500€

Im Frühjahr 1910 beschäftigte Käthe Kollwitz sich intensiv mit dem Thema Tod: neben unserem Blatt entstand zu dieser Zeit auch „Tod, Frau und Kind“ (Knesebeck 108). Am 10.4. schrieb sie in ihr Tagebuch: „Nun arbeite ich das zweite Blatt vom Tod. Mitunter verirrt in meine Arbeit glaube ich weit über mich hinaus zu gehen.“ (zit. nach Knesebeck I, S. 348). Druck von der unverstahlten Platte, eines der bei Knesebeck erwähnten, von Kollwitz nicht als unverstählt bezeichneten Exemplare (erst um 1910 begann die Künstlerin damit, ihre unverstählten Drucke als solche zu kennzeichnen), vor der nummerierten Auflage bei Emil Richter von 1918. Brillanter, ganz wunderbar klarer, grätiger Druck mit dem wohl vollen Rand, rechts und unten mit dem Schopfrand.

EMIL ORLIK

(1870 Prag - 1932 Berlin)

8071 Arabischer Märchenerzähler

Radierung mit Kaltnadel und Roulette in Braun auf Kupferdruckpapier, 1912

24,6 x 18,2 cm (45 x 31,3 cm).

Signiert „Orlik“.

Glöckner 1982, 29.

300€

Prachtvoller, schön nuancierter Druck wohl mit dem vollen, sehr breiten Rand **Beigegeben**. Ein signierter Farbholzschnitt von Emil Orlik, „Aus Godek“, 1896-99 (Glöckner 2007, 41/28)



8071



8072

8072 Bildnis Tilla Durieux, nach rechts

Lithographie auf Velin

22,3 x 20 cm (32,7 x 25 cm)

Signiert „Orlik“.

Nicht bei Glöckner

600€

Die Schauspielerin Tilla Durieux wurde von vielen namhaften Künstlern wie Lovis Corinth, Franz von Stuck, Oskar Kokoschka, Auguste Renoir, Emil Nolde und anderen porträtiert, und auch Emil Orlik zeichnete sie mehrfach. Ganz prachtvoller, klarer Druck mit Rand. **Selten. Beigegeben:** Vier signierte Radierungen von Emil Orlik: „Portrait Gerhart Hauptmann (Kopf im Profil nach rechts)“ 1912 (Glöckner 1980, 209), „Portrait Friedrich Kraus“, 1917 (Glöckner 2007, 117), „Brustbildnis Max Slevogt, nach rechts gewandt“, um 1917 (nicht bei Glöckner) und „Meine Mutter“ (Glöckner 2007, 103) sowie der signierte Holzschnitt „Bildnis Max von Gomperz“ 1907 (vgl. Glöckner 1982: 202).



8073

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8073 Versöhnung

Kaltnadel auf hauchdunmem Japan, 1914.

17,5 x 23,8 cm (28,7 x 39,7 cm).

Signiert "Lovis Corinth". Auflage 25 Ex.

Schwarz 175

450€

Die Gesamtauflage von 50 Exemplaren erschien im Verlag von Fritz Gurlitt, Berlin. Prachtvoller, wunderbar grätiger Druck mit breitem Rand. **Selten Beigegeben.** Zwei weitere Kaltnadelarbeiten, beides signierte Probedrucke von Lovis Corinth: „Kranke Frau“ und „Weiblicher Halbakt mit Tamburin“, 1914 (Schwarz 146 und 151).

8074 Umarmung

Radierung und Kaltnadel auf Büten, 1915

18 x 16 cm (35,5 x 28 cm)

Signiert „Lovis Corinth“ und bezeichnet „Probedruck.“

Schwarz 203 IV.

600€

Probeabzug des vierten Zustandes vor der Gesamtauflage von 150 Exemplaren auf verschiedenen Papieren neben insgesamt sieben Exemplaren in den Zuständen I bis III. Prachtvoller, wunderbar grätiger und tiefdunkler Druck mit dem wohl vollen Rand, an drei Seiten mit dem Schopfrand.



8074



8075

ERNST BARLACH

(1870 Wedel - 1938 Rostock)

8075 Erscheinung im Nebel

Lithographie auf blaugrauem Butten 1912.

27 x 33 cm (31,3 x 47,8 cm)

Signiert „E. Barlach“

Laur 9 28

600€

Wohl einer der bei Laur erwähnten Probedrucke auf blaugrauem Butten, neben der Auflage, Blatt 24 aus dem Zyklus „Der tote Tag“, erschienen als X. Werk der Pan-Presse, verlegt von Paul Cassirer Berlin 1912 in einer Gesamtauflage von 210 Exemplaren. Prachtvoller Druck mit Rand



8076

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8076 Bismarckfeier

Umdrucklithographie, aquarelliert, auf Bütten 1925

Ca. 29 x 23 cm (42,3 x 33,2 cm).

Signiert "Lovis Corinth" Auflage 20 Ex

Schwarz L 209

1.200 €

Die Bismarckfeier fand am 1. April 1915 auf dem Königsplatz vor dem Berliner Reichstagsgebäude statt. Corinth schildert in seiner Lithographie skizzenhaft die Festversammlung rund um das Bismarckdenkmal. Die Gesamtauflage betrug 40 nummerierte Exemplare auf Bütten- bzw. Japanpapier, (unseres jedoch ohne Nummer). Prachtvoller, lebendig aquarellierter Druck mit breitem Rand.



8077

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8077 Selbstbildnis

Lithographie auf festem Velin. 1915

27,2 x 23,8 cm (46,3 x 32,2 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“. Auflage 50 num. Ex.

Knesebeck 134 c (von e)

1.200€

Aus der Auflage bei Richter 1916. Prachtvoller, herrlich klarer Druck mit breitem Rand



8078

KÄTHE KOLLWITZ

8078 Mutter mit Kind auf dem Arm

Lithographie auf Similijapan 1916

33 x 19 cm (50,2 x 35,2 cm).

Signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 136 A I (von B I).

2.400€

Einer der bei Knesebeck erwähnten unnummerierten Drucke (dort Japanbüten) neben der kleinen Auflage von 20 nummerierten Exemplaren dieses frühen Zustandes, vor der lithographierten Signatur unten rechts und vor der Wegnahme der Füße. Prachtvoller wunderbar kreidiger Druck mit breitem Rand. In diesem Druckzustand **selten**



8079

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8079 Modellstudie

Radierung auf Butten 1916

18,8 x 12,8 cm (29 x 21 cm).

Signiert "Lovis Corinth" Auflage 30 Ex

Schwarz 230 III

450€

Aus der k. k. Auflage auf Butten, die Gesamtauflage betrug 50 Exemplare erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin. Ganz prachtvoller herrlich grätiger Druck mit breitem Rand

MAX SLEVOGT

(1868 Landshut - 1932 Neukastel)

8080 Selbstbildnis zeichnend

Kaltnadel auf Butten 1916.

24,8 x 19,6 cm (31 x 35,3 cm).

Signiert „Slevogt“.

600€

Prachtvoller Druck mit Rand **Beigegeben:** Drei weitere (zwei signierte) Selbstbildnisse von Max Slevogt (zwei Radierungen und eine Lithographie), dabei „Meditation“, 1904



8080



8081

8081 Randzeichnungen zu Mozarts Zauberflöte

23 (von 39) Radierungen auf festem Vellin 1920

Ca. 34,5 x 25,5 cm (Blattgröße)

Jeweils signiert „Slevogt“ Auflage 100 Ex

Sohn 231, 234, 240, 246, 247, 249, 250, 252, 254, 256, 258, 262, 263, 265, 266, 273, 275

450€

Erschienen als 17. Werk der Pan-Press Berlin, bei Paul Cassirer 1920, gedruckt von O. Miltz. Mit Titelblatt in Rot und Schwarz sowie einem Tafelverzeichnis. Lebendige Kombination von Mozarts handschriftlicher Partitur in photomechanischer Reproduktion und Slevogts locker um das Notenbild gruppierten Entwürfen. Slevogt beschäftigte sich auch in Fresken, Aquarellen und Bühnenbildentwürfen immer wieder mit der Zauberflöte. Hildebrand Gurnit bemerkte zu Slevogts Radierungen: „Mit viel Bescheidenheit hängt er an Mozarts Noten seine Bilder auf. Aus dem Text der Oper nimmt er den Inhalt, die Beseelung aber vom ganzen Werk.“ (zit. nach Carola Schenk, Die Bühnenbildentwürfe im Werk von Max Slevogt, München 2015, S. 226f.) „In den Randzeichnungen“, so schreibt Berthold Roland, „konnte er seine ganze musikerfüllte Phantasie verströmen lassen.“ (B. Roland, in: Ausst.-Kat. Edenkoben/Mainz 1991, zit. nach Schenk, a.a.O., S. 255) Prachtvolle Drucke, meist wohl mit dem vollen Rand.



8082

ALFRED KUBIN

(1877 Leitmeritz/Bohmen - 1959 Wernstein)

8082 Der Reiter

Aquarell und Feder in Schwarz auf strukturiertem Bütten
23 x 20 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Kubin“ und mit Feder
in Schwarz monogrammiert „AK“.

1.800€

Beinahe eine apokalyptische Vision. Bedrohlich baumt sich das
Pferd in der vulkanischen Landschaft auf, der Reiter weist mit
erhobener Rechter in den Himmel, während sich sein roter Um-
hang in heftiger Bewegung bauscht. Pferde zeichnete Kubin
besonders häufig, ihre wilde, ungestüme Natur schien ihn glei-
chermaßen zu faszinieren und zu beangstigen.



8083

ALFRED KUBIN

8083 Das Untier

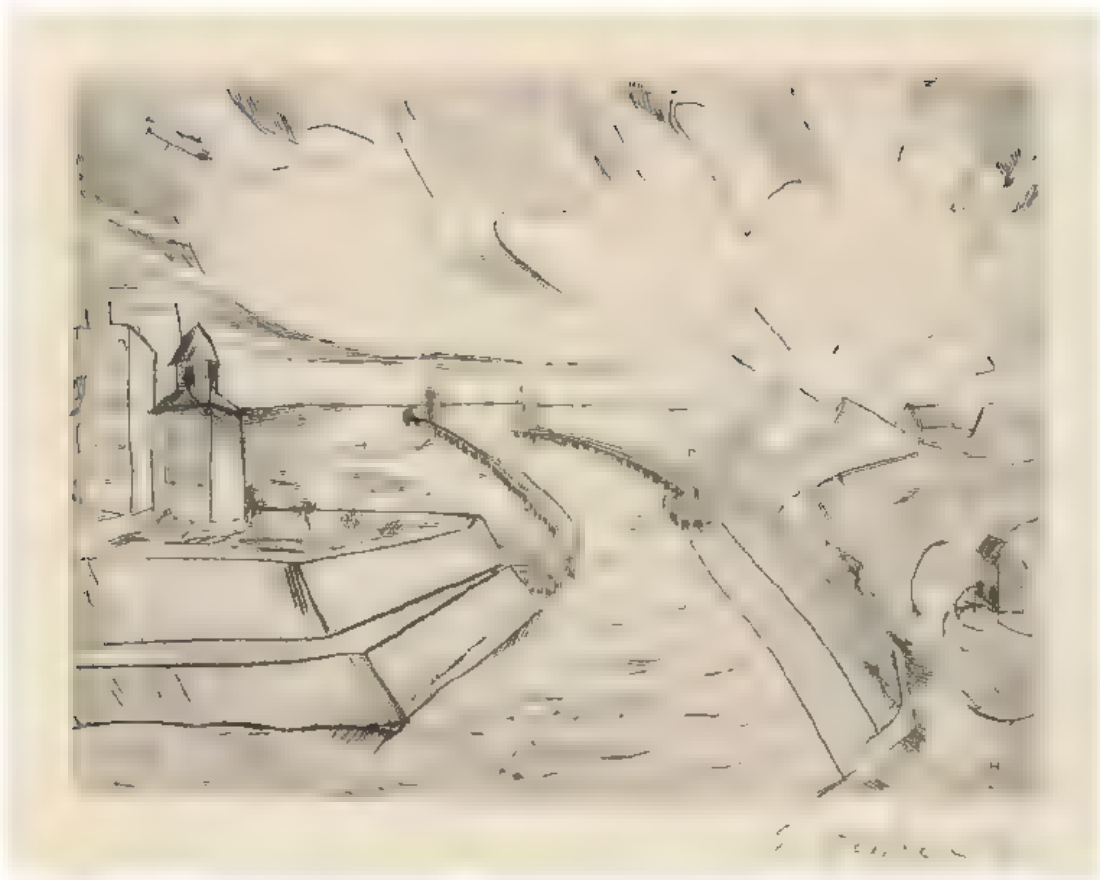
Feder in Schwarz, aquarelliert, auf Bütten.

23,5 x 19,5 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Kubin“ und mit Feder in Schwarz monogrammiert „AK“ sowie mit Bleistift schwer leserlich bezeichnet.

1.800€

Schläft er noch oder hat das Untier ihn schon getötet? Mit hinabgesunkenem Kopf und gestreckten Beinen barfuß und den Kragen geockert, sitzt der Mann am Boden, direkt hinter ihm das Monster, eine Art riesenhafter Hyäne, mit aufgerissenem Maul und bedrohlichen Fangzähnen. Aus feinen Schraffuren und zartem Aquarellkolorit erwacht eine für Kubin charakteristische unheimliche Szene zwischen Mensch und Phantasietier, eine gespenstische frühe Zeichnung.



8084

ERICH HECKEL

(1883 Döbeln - 1970 Radolfzell,

8084 Hafeneinfahrt in Ostende

Kaltnadel auf kraftigem Kupferdruckpapier 1916.

14,6 x 19,5 cm (39 x 30 cm)

Signiert „E. Heckel“ und datiert.

Dube R 137 II A/B

750€

Während Heckels Zert als Sanitater an der Westfront im Ersten Weltkrieg entstand der radierte Blick auf die Hafeneinfahrt von Ostende in Flandern. Prachtvoller feiner Druck mit zartem Plattenton und mit breitem Rand.



8085

ERICH HECKEL

8085 Die Tote

Holzschnitt auf Japan 1919.

24,9 x 29,5 cm (31,3 x 41,3 cm)

Signiert „Erich Heckel“ und datiert. Auflage 25 Ex

Dube 247 I B

750€

Eines von nur 25 Exemplaren auf Japan, erschienen in einer Gesamtauflage von 125 Exemplaren des endgültigen Zustandes, in „Die Schaffenden“, II. Jahrgang, 2. Mappe, Potsdam 1920, mit deren Trockenstempel unten links, Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand



8086



8087

80

ERNST OPPLER

(1867 Hannover - 1929 Berlin)

8086 „Kriegsnähstube“

Radierung mit Aquatinta auf Butten. Um 1918
12,8 x 18 cm (24 x 29 cm)

Signiert „Ernst Oppler“, betitelt und bezeichnet „IV/1.“

Auflage 70 num. Ex.

600€

Aus der „Zeitschrift für Bildende Kunst“, Leipzig 1913. Prachtvoller Druck mit Rand. **Beigegeben:** Neun weitere, meist signierte Radierungen von Ernst Oppler

ERNST BARLACH

(1870 Wedel - 1938 Rostock)

8087 Gruppe im Sturm

Holzschnitt auf Maschinenpapier 1919

18,2 x 13 cm (33 x 24,3 cm)

Signiert „EBarlach“

Laur 65 wohl A (von C).

350€

Laur notiert nummerierte Exemplare in der signierten Ausgabe A. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Sechs weitere (ein signierter) Holzschnitte von Ernst Barlach, alle aus „Der Findung“ „Die Last“, „Steinklopfer und roter Kaiser“, „Gruppe aus drei Figuren“, „Der Hundekarren“, „Lahmer und Einbein“, „Fort mit dem Wort vom Menschenfraß“, 1922 (Laur 70 02. 05. 07. 08. 09. 23)

MAX LIEBERMANN

(1847-1935, Berlin)

8088 Wärterin mit Kind

Lithographie auf Zanders Velin, 1919.

25,4 x 19,5 cm (33,5 x 25,5 cm)

Signiert „MLiebermann“

Achenbach 23 b

750€

Prachtvoller, tiefdunkler Druck mit breitem Rand, rechts und unten mit dem Schöpfrand. **Beigegeben:** Zwei weitere signierte Radierungen von Max Liebermann „Kind im Wiegenkorb“, 1895, und „Spielendes Kind“, 1921 (Schiefler 13 b und 333 b)

8089 Zeichnender Jüngling in der Landschaft

Lithographie auf Butten, 1920.

12,1 x 14,6 cm (25,4 x 31 cm).

Signiert „MLiebermann“

Schiefler 329 a (von b)

300€

Im Unterrand der Dargestellte von fremder Hand als Lesser Fry bezeichnet. Probedruck vor dem Umschlagsdruck für Ludwig Justis „Deutsche Zeichenkunst im 19. Jahrhundert“. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.



8088



8089



8090

MAX LIEBERMANN

8090 Selbstbildnis im Strohhut

Lithographie auf Velin 1917

21 x 16 cm (46 x 34,7 cm).

Signiert „M. Liebermann“.

Schiefeler 307

500€

Vor der Auflage für Kurt Pfister „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, erschienen bei Klinkhardt & Biermann, Leipzig 1920. Schiefeler war die Auflage noch nicht bekannt, er notiert nur wenige Exemplare. Prachtvoller, herrlich kreidiger und tiefdunkler Druck mit dem wohl vollen, sehr breiten Rand, rechts mit dem Schopfrand. **Selten.**



8091

MAX LIEBERMANN

8091 Mutter und Kind

Bleistift auf Velin. Um 1884

32,7 x 23,7 cm

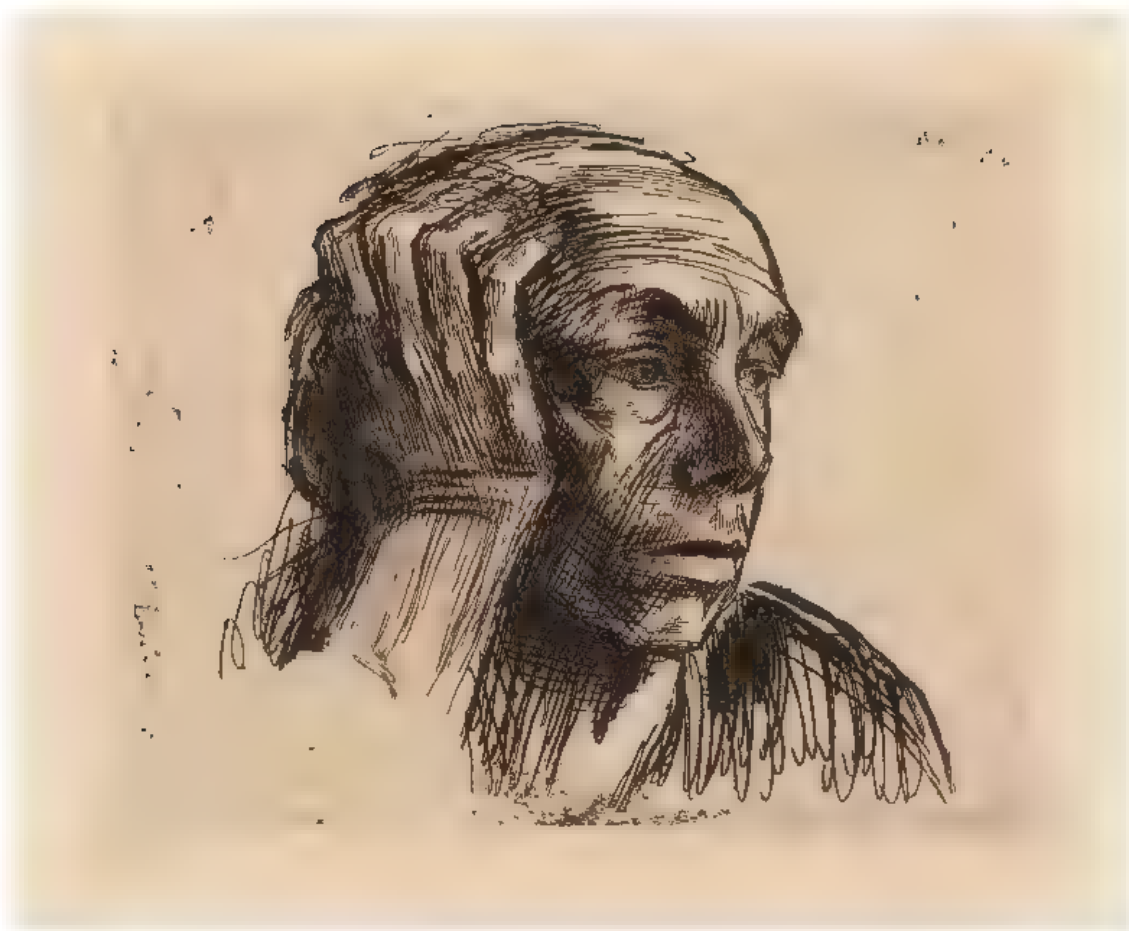
Unten rechts mit Bleistift signiert „MLiebermann“

1.200 €

In einer Geste der Zuwendung und Fürsorge hält die Mutter dem Kind das Glas an den Mund und lässt es trinken. Beide Körper, die sitzende Mutter und das vor ihr stehende Kind, sind mit sparsamen Konturen umrissen, während Liebermann beide Gesichter und die Hände detaillierter ausformuliert. Schon baut er ein Wechselspiel aus Blicken auf: Im verlorenen Profil gezeigt, blickt die Mutter zu ihrem Kind, das wiederum beim Trinken direkt zu uns schaut.

Das Zentrum der Darstellung, Hand, Glas und Kindergesicht, findet sich im rechten Bildrand nochmals skizziert. Verso eine weitere Skizze Liebermanns „Schlafendes Kleinkind mit Hütchen“ Studienblatt zu Münchener Biergarten

Wir danken Frau Dr. Margreet Nouwen für die Bestätigung der Authentizität und wertvolle Hinweise



8092

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8092 Selbstbildnis

Stichätzung und Poherstahl auf Van Ge der Zonen
Bütten. 1921.

21,6 x 26,6 cm (32,2 x 38,4 cm)

Signiert „Kathe Kollwitz“. Auflage 120 num. Ex.

Knesebeck 171 VI c (von d).

1.200€

Aus der Auflage für das Mappenwerk „Selbstbildnisse deutscher
Graphiker / sechs Radierungen“, erschienen im Verlag von F.
Bruckmann, München 1921. Ganz prachtvoller, tiefdunkler Druck
mit breitem Rand.



8093

KÄTHE KOLLWITZ

8093 Selbstbildnis

Holzschnitt auf dickem Japan 1922

15 x 11 cm (33,3 x 23 cm)

Signiert „Kollwitz“ Auflage 50 num. Ex.

Knesebeck 192 II b

1 500€

Aus der Auflage bei von der Becke 1931, mit der Konturlinie des Kopfes rechts. Prachtvoller Druck mit breitem Rand, unten mit dem Schopfrand

KÄTHE KOLLWITZ

8094 Mutter mit weinendem Kind auf dem Arm

Kohle auf gelblichem Butten, 1919

61 x 40,2 cm

Unten rechts mit Bleistift signiert „Kollwitz“.

Timm 813.

15.000€

Tiefe Traurigkeit liegt im Ausdruck der Mutter mit ihrem Kleinkind. Es ist der Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen, der sich in ihrem Gesicht abzeichnet. Die Zeichnung gehört in den Kreis der Studien, die Kollwitz 1919 im Leichenschauhaus anfertigte.

Am Beginn dieser Schaffensphase stand das Bild, das sie in der Morgue von Karl Liebknecht anfertigte, auf Bitten seiner Witwe, am Morgen des 25. Januar 1919, dem Tag der Bestattung Liebknechts und 31 weiterer Toter des Jan. Janaraufstandes. Die Rechtsmediziner des polizeilichen Leichenschauhauses in Berlin bekamen während und nach der Revolution immer wieder Opfer politischer Morde auf den Obduktionstisch, unter anderem 1922 den damaligen Außenminister Walther Rathenau. Auch für Kollwitz war es leider nicht der letzte Auftrag im Leichenschauhaus. Nur knapp zwei Monate später, also im engsten zeitlichen Zusammenhang mit unserem Blatt, zeichnete sie hier den ebenfalls ermordeten ehemaligen Lebensgefährten Luxemburgs und kurzzeitigen KPD-Vorsitzenden Leo Jogiches (Timm 791).

Timm notiert eine vergleichbare, ebenfalls dieser Gruppe zuzurechnende Zeichnung „Schreiendes Kind von der Mutter umfasst“ (in: *Handzeichnungen deutscher Meister*, Katalog Galerie Ernst Arnold, Dresden, Mai 1919, Nr. 150), die die Datierung in das Jahr 1919 bekräftigt. Timm zitiert eine Tagebuchnotiz von Käthe Kollwitz, 16.3.1919: „Dann nebenan in der Morgue gewesen. Dichtes Vorbedefilieren der Menschen an den Glasfenstern, hinter denen die nackten Leichen liegen. (...) einzelne der Wartenden wurden an mir vorbei hinten hineingeführt, und ich hörte da lautes Weinen. O, welch Jammervoll! trauriger Ort ist das Leichenschauhaus. Welche Qual, einen lieben Menschen dort suchen zu müssen und ihn zu finden!“ (zit. nach Timm S. 348).

Provenienz: Sammlung Marianne König, Steinhagen



8094



8095

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8095 Buchenwald

Lithographie auf feinem Japanbutten 1922.

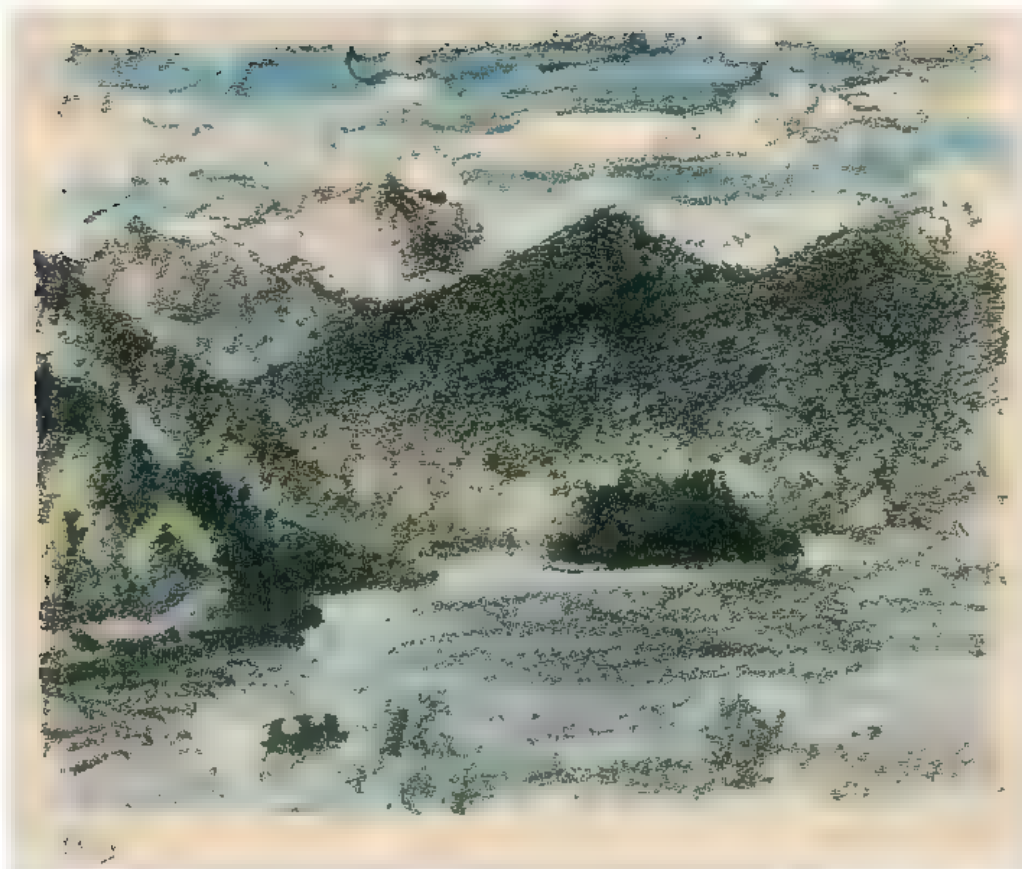
32,3 x 43,2 cm (43,2 x 56,5 cm)

Signiert „Lovis Corinth“

Müller 572.

500€

Prachtvoller, wunderbar kreidiger Druck mit deutlich zeichnender Steinkante und breitem Rand



8096

LOVIS CORINTH

8096 Walchensee

Farblithographie auf Butten. 1919

24,5 x 31,5 cm (34,2 x 36,5 cm).

Signiert „Lovis Corinth“. Auflage 15 röm. num. Ex.
Schwarz L 364.

750€

Der Walchensee im Sonnenuntergang. Erschienen in einer Gesamtauflage von 65 Exemplaren im Verlag Bischoff & Hofle, München. Prachtvoller, wunderbar kraftiger und kreidiger Druck von der Tonplatte in Schwarz mit nuanciert abgestimmtem Blau, Gelb und Rot, mit Rand. Exemplare auf Butten sind **selten**.



8097

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8097 Mutter

Lithographie auf Butten 1919.

43,5 x 57,5 cm (53,5 x 70,8 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“. Auflage 275 Ex

Knesebeck 140 I a (von II).

2.500€

Käthe Kollwitz hatte sich Anfang Februar 1919 entschlossen, die Kriegsfolge nicht in Radierungen, sondern in Lithographien aus-

zuführen. Als erstes entstand dieses Werk, zu dem sich Kollwitz in ihrem Tagebuch am 6. Februar 1919 folgendermaßen äußerte: „Ich arbeite die ‚Mutter‘ ()“. Gestern den Versuch beschlossen, die Kriegsblätter in Steindruck umzuarbeiten. Und heute an Peters Geburtstag kann ich es: Ich habe die Mutter gezeichnet, die ihre beiden Kinder umschließt, ich bin es mit meinen eigenen, selbst geborenen Kindern, meinem Hans und meinem Peterchen. Und ich hab es gut machen können. Dankel!“ Verworfen: zweite Fassung des sechsten Blattes der Folge „Krieg“. Der Stein wurde zerstört. Druck vor der Auflage bei Richter 1919, vor der lithographierten Signatur „Kollwitz“ rechts unten. Prachtvoller Druck des großformatigen Blattes, mit dem vollen Rand.



8098

KÄTHE KOLLWITZ

8098 Mutter mit Kind

Kreide in Schwarz auf bräunlichem Büttchen. Um 1927.

59,3 x 46,6 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „Käthe Kollwitz“.

Timm 1143.

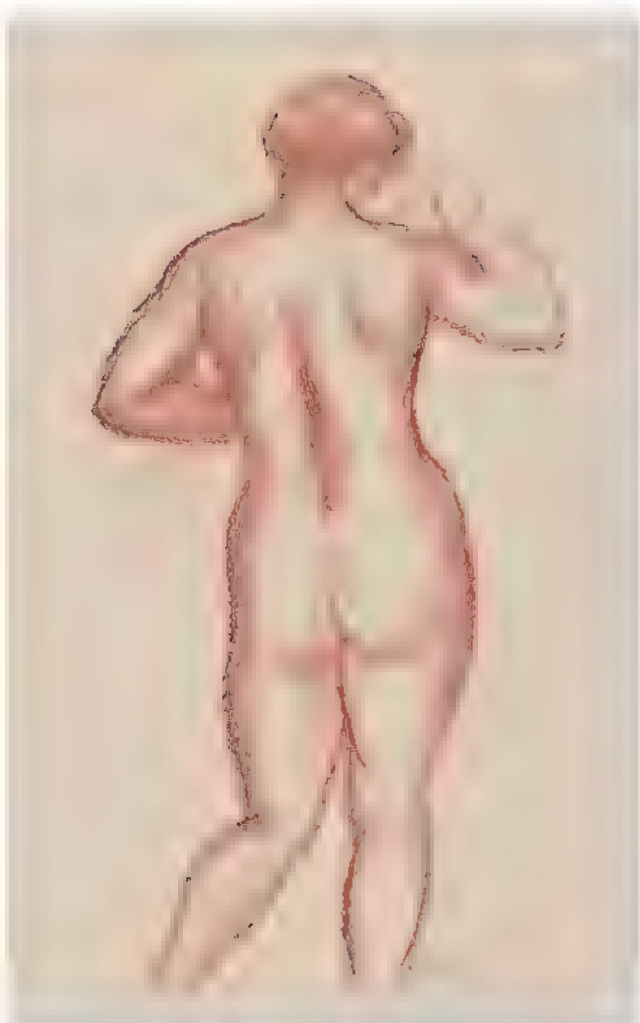
7500€

Zuwendung und Liebe spiegeln sich in dieser innigen Szene zwischen Mutter und Kind. Sie hält das Kleine im Arm und wendet ihm das Gesicht zu. Ihre rechte Hand ist erhoben, zentral im Bild zwischen ihnen, und das lachende Kind greift mit seinen beiden Handchen nach ihrem Daumen. Mit den sparsamen, fließenden Konturen und weichen Schattierungen mit der breit liegenden Kreide findet Kollwitz die adäquate Darstellungsform für die Zart-

lichkeit, die diesem intimen Moment zwischen Mutter und Kind innewohnt. Das Muttersein gehört zu den wichtigsten Grunderfahrungen im Leben der Kunstlerin, und sowohl die ihm innewohnenden Freuden als auch die Ängste setzt sie immer wieder künstlerisch um.

Die Zeichnung stellt eine Variante zu der kompositionell ähnlichen, verworfenen Kreidearbeit „Mutter mit Kind auf dem Arm“ (Timm 1142) dar. Der Kopf der Mutter ähnelt in Timm dem der Arbeiterfrau in der Lithographie „Arbeiterfrau mit schlafendem Jungen“ von 1927 (Knesebeck 234).

Provenienz: Karl & Faber München, Auktion 106, 1967, Nr. 694 (mit Abb.)



8099

ARISTIDE MAILLOL

(1861 Banyuls-sur-Mer - 1944 Marly-le-Roi)

8099 Femme nue de dos

Lithographie in Rotbraun auf Japan.

36,7 x 19 cm (49,7 x 32,5 cm)

Monogrammiert „M“ im Kreis und wohl mit dem Signet des Druckers Landelle

Guérin 281

600€

Herausgegeben von der „Galerie des Peintres-Graveurs“, Paris, mit deren Blindstempel unten rechts. Prachtvoller, feiner Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Drei weitere Lithographien von Aristide Maillol, weibliche Aktdarstellungen, dabei Guérin 314.

KARL HOFER

(1878 Karlsruhe - 1955 Berlin)

8100 Die Putzmacherin III

Lithographie auf Velin 1922.

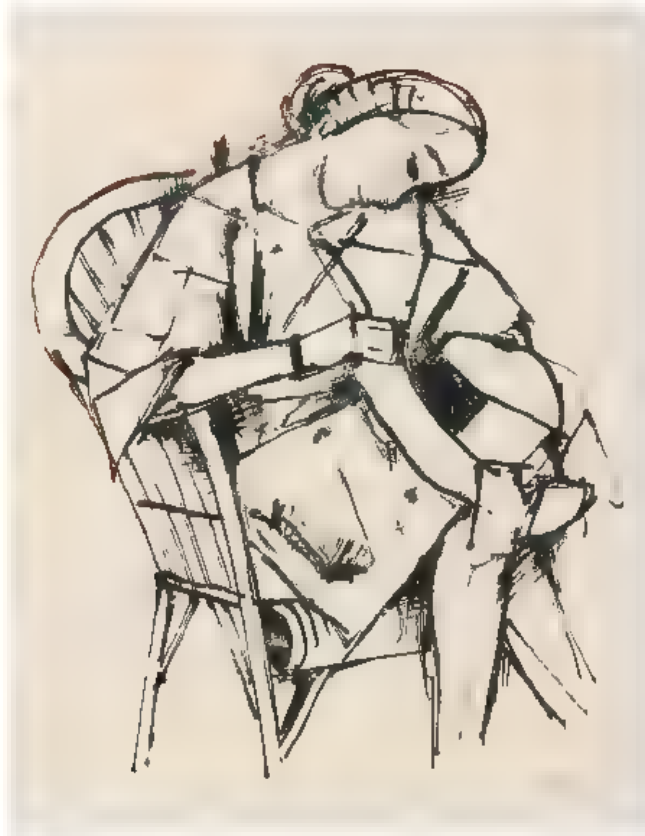
30,9 x 25,6 cm (41,5 x 30 cm)

Signiert „Hofer“.

Rathenau 19

450€

Erschienen in: „Die Schaffenden“, 3. Jahrgang, 3. Mappe, Weimar 1922. Mit dem Trockenstempel unten links. Prachtvoller Druck mit vollem Rand. **Beigegeben:** Von Karl Hofer der signierte Holzschnitt „Harlekin und Kolombine“ (Rathenau H 4) und die signierte Radierung „We blicher Akt“ (nicht bei Rathenau)



8100



8101

WILLY JAECKEL

(1888 Breslau - 1944 Berlin)

8101 Hamburger Hafen

Aquarell und Pinsel in Schwarz auf feinem Japanbutten.

Um 1920

31 x 41,8 cm

Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert „W. Jaeckel“

1.000€

Schöne frühe Zeichnung, bei der Jaeckel, ganz ähnlich wie Emil Nolde, mit gekonntem Schwung - er stellte die Hafenszenerie öfter dar - die maritime Stimmung des Hamburger Hafens mit Schiffen, Anlegern und Speicherbauten wiedergibt.



8102

RUDOLF SCHLICHTER

(1890 Calw - 1955 München)

8102 Sitzende im dunklen Kleid

Lithographie auf Simihjapan

28,5 x 17 cm (43 x 35 cm)

Signiert „R. Schlichter“

500€

Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand, rechts mit dem Schöpferand. **Selten. Beigegeben:** Drei signierte Radierungen von Rudolf Schlichter, Frauenmotive, um 1913

RUDOLF SCHLICHTER

8103 „Mädchen im Park“

Kaltnadel auf Kupferdruckkarton.

24 x 15,5 cm (37,5 x 27,2 cm).

Signiert „R. Schlichter“ und betitelt.

450€

Prachtvoller, klarer Druck mit kraftigem Plattenton und deutlich zeichnender Plattenkante, mit breitem Rand. **Beigegeben:** Zwei weitere signierte Radierungen von Rudolf Schlichter, „Straße mit Kutschen und Tram“ und „Stehende Frau“



8103



8104

RUDOLF SCHLICHTER

8104 Nach der Schlacht

Radierung auf festem Velin.

29,8 x 23,8 cm (45,7 x 35 cm)

Signiert „R. Schlichter“

500€

Prachtvoller Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und mit breitem Rand. **Beigegeben:** Zwei weitere Radierungen von Rudolf Schlichter, „Mutter und Sohn“, um 1914, und „Opfer“

ALFRED KUBIN

(1877 Leitmeritz/Bohmen - 1959 Wernstein)

8105 „Kronos“

Feder in Schwarz und Aquarell auf Velin

32 x 39,3 cm

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert „Kubin“, unten links mit Bleistift betitelt.

10.000€

Kronos ist in der griechischen Mythologie der jüngste Sohn der Gaia (Erde) und des Uranos (Himmel), Anführer der Titanen und Vater von Zeus. In der römischen Mythologie entspricht ihm Saturn. In der antiken Volksetymologie wurde schon sehr früh sein Name mit dem des Zeitgottes Chronos gleichgesetzt, ursprünglich waren es also zwei verschiedene Götter, die dann in manchen Überlieferungen miteinander verschmolzen. Kubin zeigt ihn, der Ikonographie entsprechend als bartigen Mann, jedoch von athle-

tischer Statur, wie er lachend, im weiten Lauf und mit erhobenen Armen, am Gestade vor einer Stadt entlangspringt. Wie Zähne ragen die dunklen Dächer der Stadt in den schmalen Lichtstreif am Horizont, am schwarzen Himmel darüber ballen sich dunkle Wolken. Das Menschenwerk scheint klein, fast nichtig, angesichts der riesenhaften Größe des Kronos. Aus Kubins charakteristischen dichten, diagonal laufenden Federschraffuren formuliert sich die unheimliche Szene dieser bedeutenden Zeichnung.



Turner

8105



8106

ERNST BARLACH

(1870 Wedel - 1938 Rostock)

8106 Drei graue Weiber

Lithographie auf JWZanders Bütten 1922

47,8 x 42 cm (82 x 59 cm).

Signiert „EBarlach“ Auflage 104 num. Ex.
Laur 73 08.

600€

Aus der Folge von acht Lithographien Barlachs für „Die Ausgestoßenen“, erschienen bei Paul Cassirer Berlin 1922. Prachtvoller Druck mit breiterem Rand.

8107 Totentanz I-IV

4 Lithographien auf Japan 1924.

Bis 35 x 26,5 cm (Blattgröße)

Jeweils signiert „EBarlach“

Laur 77 03, 04, 05 und 33

1.500€

Die vier Motive „Das Totenlaken“, „Drei tanzende Gerippe“, „Verfolger Tod“ und „Zwei wandelnde Gerippe“ bilden Barlachs Imaginationen zu Goethes Ballade von 1813 ab. Der komplette Zyklus der Totentanz-Blätter, aus Barlachs Illustrationen zu Goethes Gedichte, erschien bei Paul Cassirer, Berlin, in einer Auflage von 100 Exemplaren. Prachtvolle Drucke, alle mit dem vollen Rand.





8108

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg – 1945 Moritzburg)

8108 Abschied und Tod

Lithographie auf braunlichem Bütten. 1923.

53,5 x 43 cm (60,9 x 50,8 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 200 II c.

1.200€

Das Einleitungsblatt für die Mappe „Abschied und Tod“ mit acht Lithographien von Käthe Kollwitz und einer Einleitung von Gerhart Hauptmann, erschienen im Propylaen-Verlag Berlin, hier einer der Einzeldrucke für den Handel, herausgegeben 1924 von Emil Richter, Berlin. Ganz prachtvoller, klarer Druck mit Rand.

KÄTHE KOLLWITZ

8109 Hunger

Holzschnitt auf faserigem Japan. 1925.

58,5 x 43,2 cm (73,3 x 50,5 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“ und bezeichnet „Proletariat

Hunger“. Auflage 100 num. Ex

Knesebeck 222 XV a (von b).

8.000€

Frauen und Kinder ducken sich unter der Geißel des Hungertodes und versuchen zu entkommen. Der eindrucksvolle großformatige Holzschnitt erschien als Blatt 2 der kleinen, nur drei Blätter umfassenden, als Triptychon konzipierten Folge „Proletariat“, in der Käthe Kollwitz wie in etlichen anderen druckgraphischen Blättern um die Mitte der Zwanziger Jahre, das Elend, den Hunger und die Armut der unteren Bevölkerungsschichten thematisierte, als sich in Folge der Hyperinflation die Ernährungslage der armen Bevölkerungsschicht dramatisch verschlechterte. Aus der Auflage bei Richter 1926, eines der 25 Vorzugsexemplare auf Japan. Ganz prachtvoller Druck mit dem wohl vollen Rand, links und rechts mit dem Schopfband **Seiten**





8110

ALFRED KUBIN

(1877 Leitmeritz/Bohmen - 1959 Wernstein)

8110 Traumland I und II

8 Lithographien auf Bütten 1922.

Ca. 38 x 28 cm

Jeweils signiert „Kubin“ Auflage 60 Ex

Hoberg V/1/3, 8, 9, 11 und II/3, 7, 9, 10

600€

Die Mappen, auch „Meine Traumwelt“ betitelt, erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin, in einer Gesamtauflage von 95 nummerierten Exemplaren. Prachtvolle bzw. ausgezeichnete Drucke mit Rand.

Beigegeben: Drei weitere signierte Lithographien von Alfred Kubin: „Frauenraub“, 1919, „Das Hochmoor“, 1923 und „Winterlandschaft“, 1932 (Hoberg 9, 63-134).



811

ALFRED KUBIN

811 „Die Juden in der Gefangenschaft“

Lithographie auf Velin. 1922

27,6 x 35,5 cm (38 x 49,7 cm)

Signiert „Kubin“ und betitelt. Auflage 100 Ex.

Hoberg 28

600€

Erschienen im Verlag des Kunstvereins Frankfurt/Main. Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand. **Beigegeben:** Sieben weitere Lithographien von Alfred Kubin, „Fraß und Vollerer“, „Die verlorene Tochter“, „Sber“, „Blick auf die Stadt“, „Pietà“, „Donauweibchen“ und „Rubenzahl II“, 1914-1944 (Hoberg Mappe 1/3 sowie Hoberg 25, 30, 31 60, 111, 155)



8112

ALFRED KUBIN

8112 Geiger und Hampelmann

Bleistift auf Skizzenpapier

23 x 14 cm

Verso mit dem Nachlaßstempel

750€

Marionettenhaft tanzt der Hampelmann vor dem Musiker, der mit seinem Kind auf dem Arm, den Geigenbogen in der Hand, ruhig zusieht. In schnellen Strichen konstruiert Kubin die Szene aus einem niedrigen Blickwinkel, so dass wir fast aus der Perspektive des tanzenden Mannleins ins Bild blicken. **Beigegeben:** Drei weitere (zwei signierte) Bleistiftzeichnungen Kubins „Tanzende Bauern“, „Zwei rastende Gestalten“ und „Aetatis suae“



8113

ALFRED KUBIN

8113 Lautenspieler

Bleistift auf Velin

24 x 16 cm

Unten links mit Bleistift signiert „Alfred Kubin“.

900€

Kraftige und zugleich locker schwingende Bleistiftlinien beschreiben das Gewirr der Blätter und Zweige des Baumes, in dem der singende Lautenspieler sitzt, und lassen seine Figur beinahe darin untergehen. **Beigegeben:** Drei weitere (eine signierte) Zeichnungen von Alfred Kubin „Im Harem“, „Studienblatt“ (beidseitig gezeichnet) und „Der Hirte“



8114

HERMANN MAX PECHSTEIN

(1881 Zwickau - 1955 Berlin)

8114 Mondschein

Kaltnadel auf Bütten 1922

17,5 x 24,8 cm (31,5 x 41,4 cm).

Signiert „HM Pechstein“ Auflage 100 Ex

Krüger R 130

400€

Erschienen in „Die Schaffenden“ 4. Jahrgang, 1. Mappe, in einer Gesamtauflage von 125 Exemplaren (Krüger verzeichnet Exemplare auf Velin und auf Japan), unten rechts mit dem Trockenstempel des Euphoriön-Verlages. Ausgezeichneter, klarer und feingratischer Druck mit dem vollen Rand, oben und rechts mit dem Schopfrand.

8115 Selbstbildnis mit Pfeife

Holzschnitt auf Japan 1921

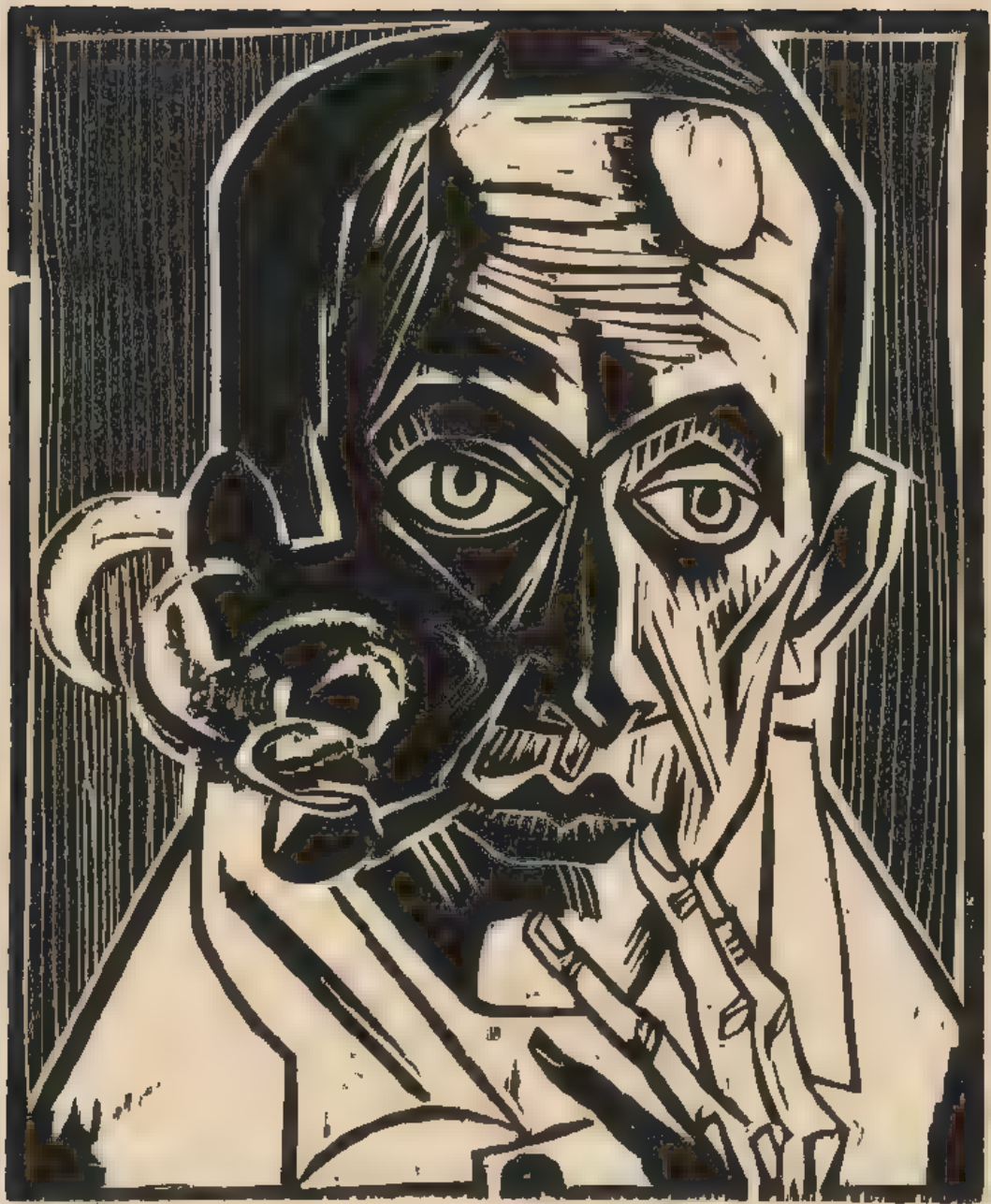
34,2 x 28,1 cm (41 x 31 cm).

Signiert „HM Pechstein“. Auflage 25 Ex

Krüger H 250.

1.200€

Exemplar aus der Vorzugsausgabe auf Japan. Die Gesamtauflage von 125 Exemplaren erschien 1924 in „Die Schaffenden“, 4. Jahrgang, 1. Mappe, mit dem Trockenstempel des Euphoriön-Verlages. Brillanter, wunderbar klarer Druck mit dem vollen, kleinen Rand.



815



8116

LOVIS CORINTH

(1858 Tapiau - 1925 Zandvoort)

8116 Frühling mit Apfelblüten

Kaltnadel auf Bütten. 1923

19,7 x 24,7 cm (31,5 x 38,3 cm).

Signiert „Lovis Corinth“

Müller 701.

600€

Die Radierung erschien nur in kleiner Auflage. Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit dem wohlvollen Rand, links und unten mit dem Schopfrand.



817

LOVIS CORINTH

817 Große Walchenseelandschaft

Kaltnadel auf Bütten 1923.

30 x 49,2 cm (45,5 x 62,5 cm)

Sigmert „Lovis Corinth“. Auflage 85 num. Ex.

Müller 698

1.800€

Herausgegeben vom Verlag Bruno Cassirer, Berlin, mit dessen Trockenstempel unten links (Lugt 3638) Corinths größte und bekannteste Landschaftsgraphik in einem ganz prachtvollen, herrlich grätigen und samtigen Druck mit breitem Rand, rechts und links mit dem Schopfrand



8118

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8118 Zwei schatzende Frauen mit zwei Kindern

Lithographie auf dickem Velin 1930.

29,8 x 26 cm (47 x 36 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“.

Knesebeck 250 c.

1.800€

Druck der endgültigen Fassung, aus der Auflage von ca. 150 unnummerierten Drucken, erschienen als Jahresgabe des Deutschen Kunstvereins, Berlin 1930. Ganz prachtvoller, kräftiger Druck mit breitem Rand.



8119

KÄTHE KOLLWITZ

8119 Selbstbildnis im Profil

Lithographie auf gelblichem Maschinenjapan 1927.

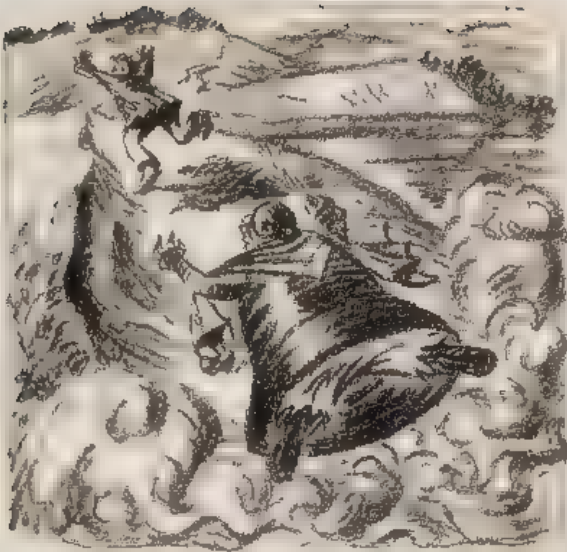
32 x 29,8 cm (64,3 x 45,2 cm).

Signiert „Käthe Kollwitz“, datiert und bezeichnet „Für Sammlung von Herrn Dr. Bickel“.

Knesebeck 235 c.

2.000€

Aus der Auflage für die Mitglieder des Kunstvereins Kassel als Jahresgabe 1929. Das nachdenkliche Selbstportrait der Künstlerin in einem ganz prachtvollen, wunderbar klaren Druck mit sehr breitem Rand.



8120

ERNST BARLACH

(1870 Wedel - 1938 Rostock)

8120 Die wandelnde Glocke I

Lithographie auf feinem Japan. 1924.

19,5 x 20,3 cm (24,2 x 26 cm)

Signiert „EBarlach“

Laut 77 26.

600€

Aus der Folge von Barlachs Illustrationen zu Goethe, Gedichte, erschienen bei Paul Cassirer, Berlin, in einer Auflage von 100 Exemplaren. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand **Beigegeben**. Vier weitere signierte Lithographien aus derselben Folge von Ernst Barlach „Legende II“, „Prometheus II“, „Grenzen der Menschheit“ und „Harzreise im Winter“ (Laut 77 10, 15, 16, 29)

8121 Moses auf dem Sinai

Holzschnitt auf Velm 1928

36,3 x 44,7 cm (42,2 x 51,3 cm)

Signiert „EBarlach“

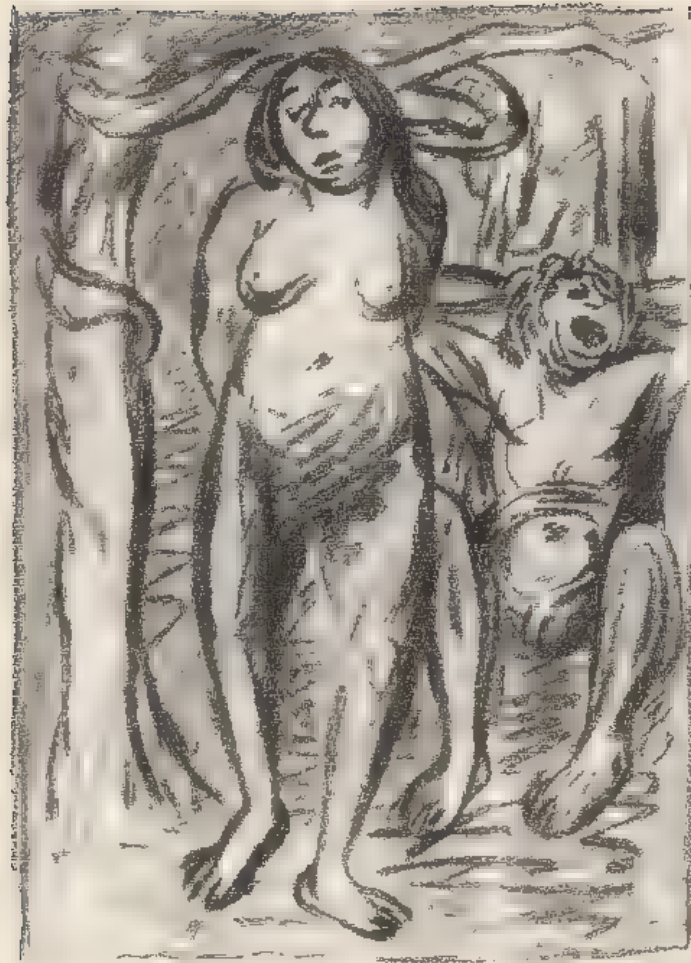
Laut 88, 2.

600€

Exemplar des zweiten Zustandes, mit den Aufhellungen an den Felsformationen, der Figurengruppe rechts und am Gewand neben dem Fuß. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand



812



8122

ERNST BARLACH

8122 Adam und Eva

Lithographie auf Velin. Um 1930

37,7 x 26,5 cm (58 x 43,3 cm)

Signiert „EBarlach“, zusätzlich vom Drucker Otto Felsing signiert.

Laur 98

600€

Einer der bei Laur erwähnten Drucke, die Otto Felsing neben der Auflage von 30 nummerierten Exemplaren abzog. Prachtvoller Druck mit breitem Rand



8123

KÄTHE KOLLWITZ

(1867 Königsberg - 1945 Moritzburg)

8123 Schlafende mit Kind

Holzschnitt auf Van Gelder Zonen Velin 1929

30 x 36,1 cm (41,2 x 50,7 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 246 VI b

1.800€

Druck des endgültigen Zustandes, aus der Auflage für die Mitglieder des Sächsischen Kunstvereins, Dresden 1930. Ausgezeichneter Druck, die Holzmaserung stellenweise ganz fein mitdruckend, mit breitem Rand



8124

KÄTHE KOLLWITZ

8124 Besuch im Krankenhaus

Holzschnitt auf weichem Japan. 1929

27,6 x 35,8 cm (31,3 x 41,3 cm)

Signiert „Käthe Kollwitz“

Knesebeck 247 V oder VI

1.200€

Nach Wegnahme der Wandpartie oberhalb des Stuhles, der Wandabschluss rechts jedoch noch senkrecht verlaufend, daher wohl einer der bei Knesbeck erwähnten signierten Einzeldrucke, vor der Auflage für das Mappenwerk „Die Schaffenden“, VII. Jahrgang
Prachtvoller tiefschwarzer Druck mit dem vollen Rand



8125

MAX SCHWIMMER

(1895-1960, Leipzig)

8125 Mädchen am Fenster

Aquarell und Feder in Schwarz auf bräunlichem Aquarellkarton Um 1925

16,4 x 11,4 cm

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert

„M. Schwimmer“.

400€

Mit eleganten Schwüngen der spitzen Feder zeichnet Schwimmer lebendig die drei jungen Mädchen am Fenster, die Hauswand mit nur wenigen Pinselschwüngen angedeutet. Er studierte nach dem Ersten Weltkrieg 1919 Kunstgeschichte in Leipzig und unterrichtete später selbst an der dortigen Kunstgewerbeschule. Nach der Machtergreifung wurde Schwimmer 1933 sofort entlassen und Teile seiner Werke als „entartet“ deklariert.

MAX SLEVOGT

(1868 Landshut - 1932 Neukastel)

8126 Bildnis des Geigers Andreas Weißgerber

Kaltnadel auf Butten. 1923.

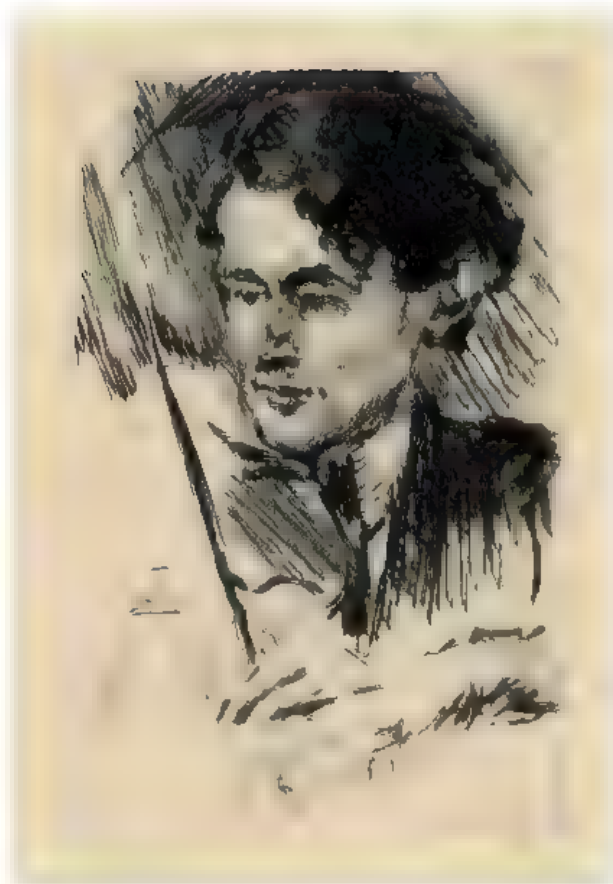
15 x 9,8 cm (33 x 25,4 cm)

Signiert „Slevogt“. Auflage 75 num. Ex.

Nicht bei Sievers/Waldmann/Imiela und Sohn

500€

Unten links mit dem Prägestempel „B“ Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand **Beigegeben:** Ein weiteres signiertes, radiertes Bildnis des Geigers Weißgerber von Max Slevogt



8126

GEORG SCHRIMPF

(1889 München - 1938 Berlin)

8127 Zeitungsjunge

Lithographie auf Japanbütten 1923

20 x 16 cm (41 x 30,8 cm)

Signiert „G. Schrimpf“.

750€

Die Gesamtauflage von 125 Exemplaren erschien beim Euphorion-Verlag in „Die Schaffenden“ 4. Jahrgang, 4. Mappe. Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand **Beigegeben:** Zwei weitere signierte Lithographien von Georg Schrimpf, „Mutter mit Kind“ und „Asende Rehe“



8127

MARC CHAGALL

(1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence)

8128 Le renard et la buste

Radierung, aquarelliert, auf BFK Rives Vehn. 1927/30
29,3 x 24 cm (39 x 29,7 cm)
Cramer 22.

600€

Erschienen 1952 bei Tériade, Paris. Ausgezeichneter Druck mit Rand, rechts mit dem Schopftrand



8 28



8129

118

CONRAD FELIXMÜLLER

(1897 Dresden - 1977 Berlin)

8129 „Mädchen von Prachatitz“

Holzschnitt auf Japan. 1924

50,2 x 40 cm (54,4 x 43,3 cm)

Signiert „C. Felixmüller“, datiert, betitelt und bezeichnet
„Holzschnitt“ sowie verso „Selbsthandgedruckt C. Fm.“

Auflage 60 Ex.

Sohn 329c

400€

Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit Rand, unten mit dem Schopftrand

HEINRICH ZILLE

(1858 Radeburg - 1929 Berlin)

8130 Spazierendes Paar

Kreide in Schwarz auf Skizzenpapier

20,3 x 13,6 cm

Verso mit dem roten Nachlaßstempel („ugt 2676b, Rosenbach 1).

750€

Reizvolle Zeichnung eines typischen Berliner Zille-Paares. Ein Mann mit Bowler und hängender Hose, neben ihm spaziert die runde, alte Frau. Mit lockeren, sicher geschwungenen Linien konturiert Zille die Figuren. Verso eine weitere Skizze Zilles „Paar“



8130



8131

8131 Gäste des Nussbaum

Lithographie auf gelblichem gerippten Butten. 1919

29,8 x 21,2 cm (38 x 27,3 cm).

Signiert „H. Zille“

Rosenbach 65 a.

600€

Blatt 7 des Zyklus „Zwanglose Geschichten und Bilder“, erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin 1919. Exemplar wohl außerhalb der Gurlitt-Auflage. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Eine weitere signierte Lithographie von Heinrich Zille, „In der Kneipe“, 1919 (Rosenbach 67c)



8132

A. PAUL WEBER

(1893 Arnstadt - 1980 Schretstaken)

8132 „Der Waldschrat angelt“

Feder und Pinse! in Schwarz auf Bütten. 1954.

57,7 x 41,6 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „A. Paul Weber“, mit Feder in Schwarz datiert „22.6.54“ und unten links betitelt.

500€

Kompositorisch ist die Szene vergleichbar mit Webers Lithographie „Der Angler“. Das Motiv des zottigen Waldschrats mit der spitzen Nase und den hochstehenden Ohren findet sich bereits in den 1939 entstandenen Lithographien (Dorsch 2633f).



8133

A. PAUL WEBER

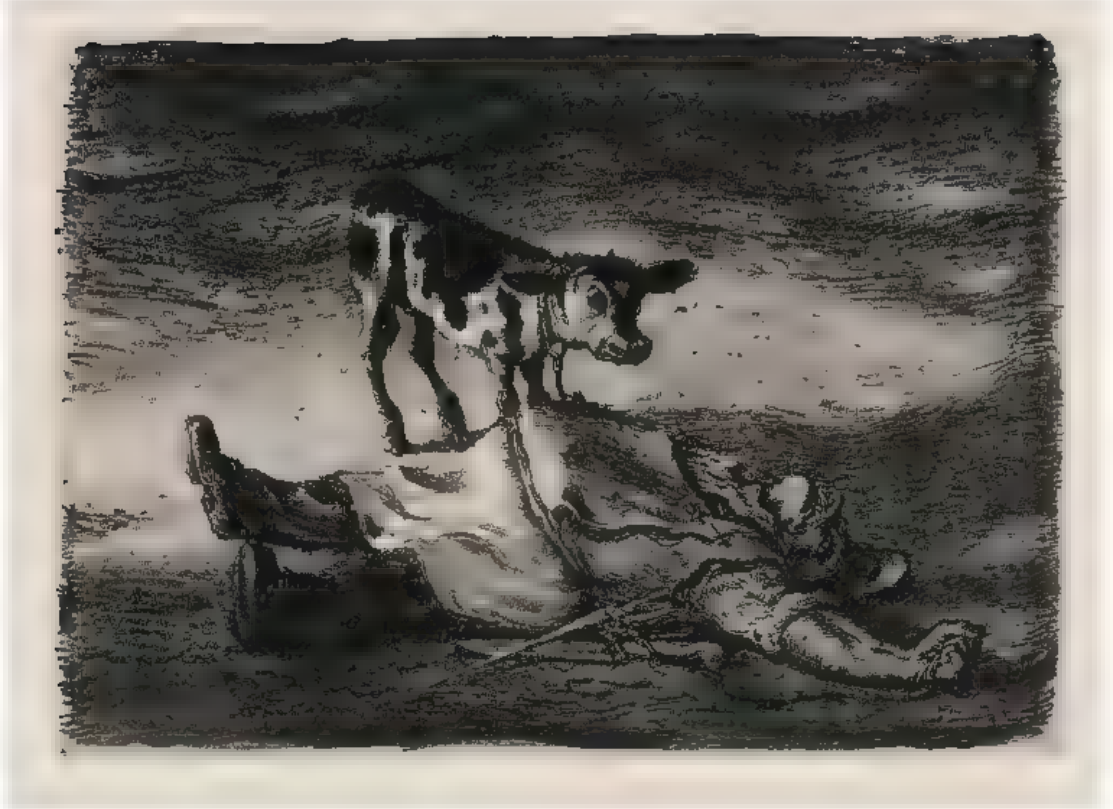
8133 „Die Ablösung“

Feder und Pinsel in Schwarz auf Butten Um 1950–60
42,3 x 56 cm.

Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert, unten links
mit Bleistift betitelt.

500€

Tot hängt der Feldherr im Sessel hinter seiner Kanone, von links
drängen Geschäftsmänner mit Hut und Schirm gegen die Barka-
den an. Verso eine weitere monogrammierte Federzeichnung
von A. Paul Weber, „Bettelnder Invalide“, vergleichbar dem litho-
graphierten Motiv „Der Invalide“, 1959 (Dorsch 1228)



8 34

A. PAUL WEBER

8134 „Was nun?“

Lithographie auf Velin 1952

43 x 60 cm (54,3 x 72 cm)

Signiert „A. Paul Weber“ und betitelt

Dorsch 2652.

500 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand **Beigegeben:** Sieben weitere signierte, teils betitelte Lithographien von A. Paul Weber „Don Quixote“ (Dorsch 515), „Dorfklatsch“ (Dorsch 522), „In der Manege“ (Dorsch 1198), „Nonkonformismus“ (Dorsch 1829), „Pferde“ (Dorsch 1916), „Die Rast des Paracelsus“ (Dorsch 1998), und „Der Ritt I“ (Dorsch 2069), 1956-61



8135

A. PAUL WEBER

8135 „Das Gerücht“ I

Lithographie auf Velin. 1953.

42,5 x 58,3 cm (54,5 x 69,5 cm).

Signiert „A. Paul Weber“ und betitelt.

Dorsch 836.

1.200€

Eines der lithographischen Hauptblätter des Künstlers. Exemplar der ersten Version des Blattes, 1969 schuf A. Paul Weber eine ganz ähnliche zweite Fassung. Prachtvoller Druck mit breitem Rand.



8136

A. PAUL WEBER

8136 „Der letzte Privatier“

Lithographie auf Vellin 1956

47 x 59,5 cm (61 x 75,3 cm)

Signiert „A. Paul Weber“ und betitelt

Dorsch 1518

600€

Idyll inmitten der Katastrophe, nach einer Federzeichnung von 1944. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Fünf weitere Lithographien von A. Paul Weber „An den Rockschoßen des Genes“ (Dorsch 115), „Die Maibowle“ (Dorsch 1581), „Die Fischotter (Otti und Ottchen)“ (Dorsch 1890), „Rumme!“ (Dorsch 2083) und „Die schwarze Ziege“ (Dorsch 2207) 1953-58



8137

A. PAUL WEBER

8137 „Das Spiel“

Pinself und Feder in Schwarz auf Velin, 1956

63,5 x 49,8 cm

Unten rechts mit Bleistift signiert „A. Paul Weber“, mit Feder in Schwarz datiert und unten links betitelt.

500€

Am Schachbrett sitzen sich alter Mann und junge Frau gegenüber, es scheint Platon zu sein, der hier die Philosophie verkörpert, und seine Spielpartnerin ist die sinnliche Schönheit. Als Weber wegen seiner Arbeit im Widerstandskreis um Ernst Niekisch 1937 verhaftet wurde, begann er im Gefängnis Schachmotive zu zeichnen, deren Reiz darin besteht, dass Spielerpaare aus Historie, Politik und Literatur einander gegenüberstehen. Die Spielsteine sind, wie meist, auch auf unserem Blatt nicht genau zu erkennen, doch scheint die läppige Schönheit im Vorteil. Verso eine verworfene Skizze Webers.



8138

A. PAUL WEBER

8138 Reiter

2 Zeichnungen Pinse! und Feder in Schwarz auf Japan bzw. auf Butten. Um 1957.

55 x 68 cm und 56 x 70 cm.

Beide unten rechts mit Bleistift signiert „A. Paul Weber“, ein Blatt mit Feder in Schwarz datiert

600€

Sei es der Satz übers Hindernis beim Springreiten oder die muden Jockeys nach dem Rennen. Immer zeigt A. Paul Weber Pferde und Reiter als eine Einheit. Souverän gezeichnete, charakteristische Bätter Webers mit schön laviertem Zeichengrund.



8139

A. PAUL WEBER

8139 Igelkind und Frosch

Pinse! und Feder in Schwarz auf Velin Lm 1976

53 x 45 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „A. Paul Weber“, unten links mit Feder in Schwarz monogrammiert „W“

500€

Studien zu dem Motiv „Vor dem Bade“ (Dorsch 2607), entstanden im Zusammenhang mit der Folge „Aus Igelhausen“ Weber liebte Igel und beobachtete sie gerne in seinem Garten, er zeichnete vor allem in den 1950er Jahren Igel motive. In seinen gebrauchsgraphischen Arbeiten der frühen Zwanziger Jahre benutzte er den Igel als Monogramm.



8140

A. PAUL WEBER

8140 „Der Sturz“

Lithographie auf Velin 1957.

42 x 58 cm (58 x 78,3 cm).

Signiert „A. Paul Weber“ und betitelt.

Dorsch 2360

600€

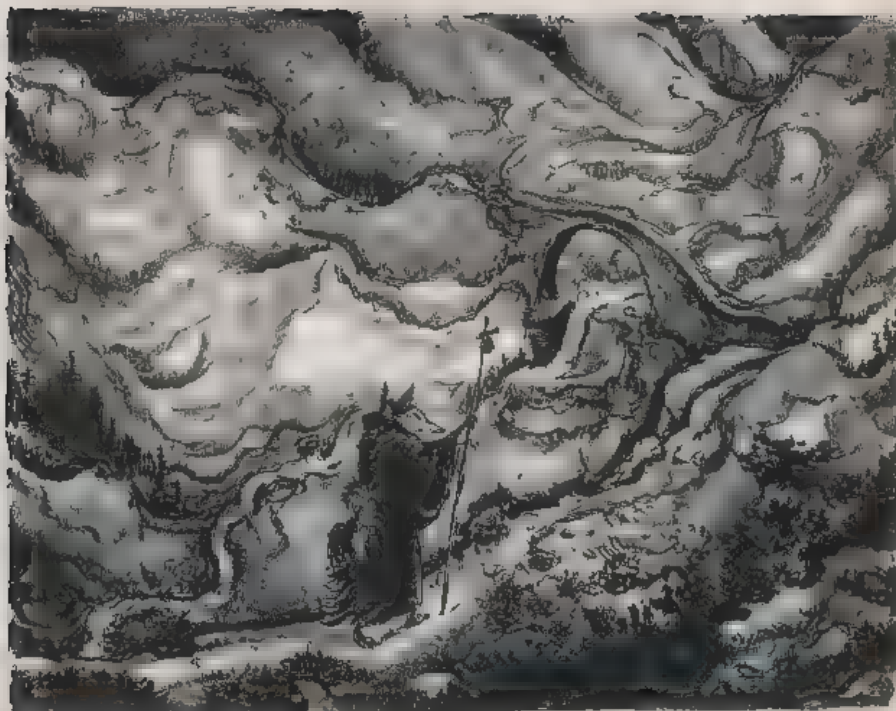
Prachtvoller, herrlich klarer Druck mit dem wohl. vollen Rand

Beigegeben: Fünf weitere Lithographien von A. Paul Weber

„Abgott der Menge“ (Dorsch 13), „Die Diskussion“ (Dorsch 507),

„Die Geduldigen“ (Dorsch 761) „Mit den Wolfen musst du heulen“

(Dorsch 1660) und „Der Orchideenzüchter“ (Dorsch 1873) ca. 1935-56



8141

A. PAUL WEBER

8141 Aus dem Fuchsbuch

6 Lithographien auf Vehn. Um 1960

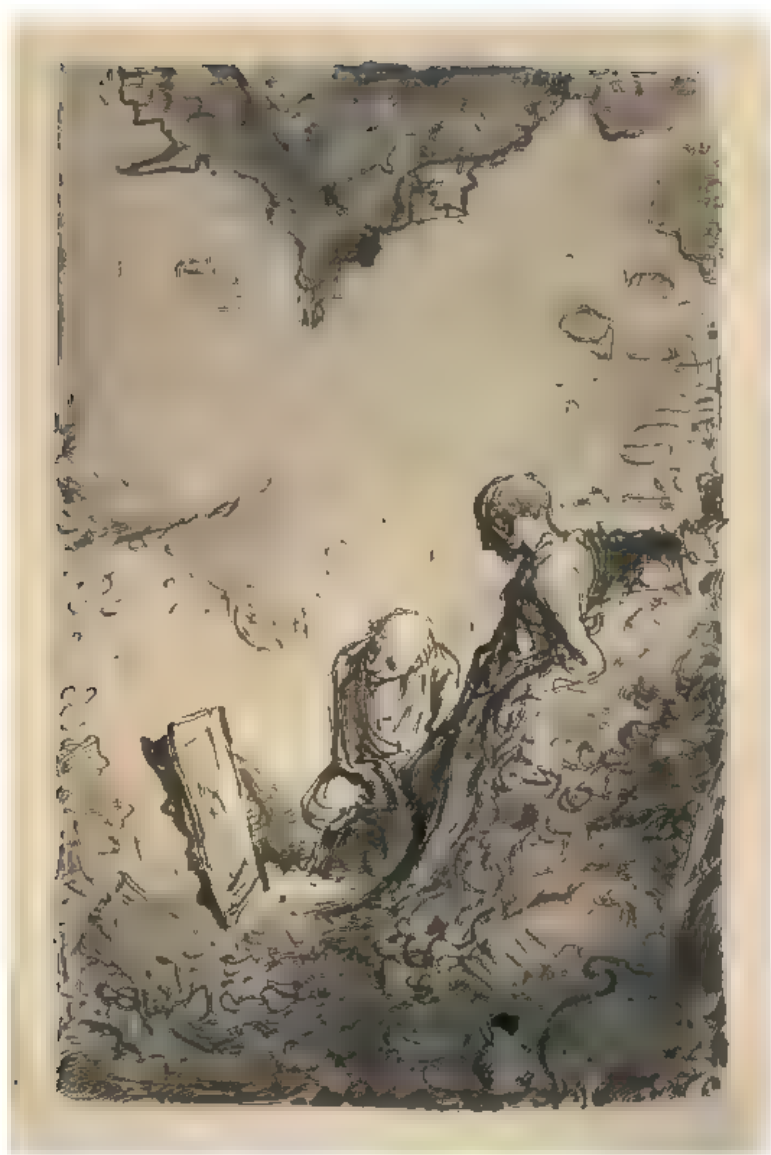
Ca. 54 x 67 cm (Blattgröße)

Alle signiert „A. Paul Weber“

Dorsch 133, 602, 1053, 1180, 1585 1921

600€

Der Fuchs war für Weber eine wichtige Symbol- und Identifikationsfigur 1924 und 1970 illustrierte er Goethes „Reineke Fuchs“ und gab 1960 das Bandchen „Mit allen Wassern. Neue Geschichten vom alten Fuchs“ heraus. Vorhanden die Motive „Angebissen“, „Heimwärts“, „Der Eremit“, „In allen Satteln gerecht“, „Malepartus“ und „Pügerfahrt“ Prachtvolle Drucke mit breitem Rand



8142

A. PAUL WEBER

8142 „Die Kunstfreunde“

Feder und Pinsel in Schwarz auf Velin

53,2 x 38,8 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert „A. Paul Weber“ und mit Feder in Schwarz datiert, unten links mit Bleistift betitelt.

500€

Im ausgebombten Haus stehen die beiden in Lumpen gekleideten Kunstfreunde tief in die Betrachtung eines Gemäldes versunken. Zwar zugespitzte, aber doch, ganz anders als die Lithographen gleichen Titels, ohne Spöttelei gezeichnete, berührende Szene aus der frühen Nachkriegszeit.

GESAMTREGISTER MODERNE KUNST

A

Ackermann, Max 8200
Ackermann, Peter 7000
Albert-Lasard, Lou 7001
Aechinsky, Pierre 7002
Aviani, Getulio 7003
Arntz, Gerd 7004, 8201
Arp, Hans 7005-7009, 8202
Ascher, Fritz 8203, 8205

B

Bach, Elvira 7010
Balkenhol, Stephan 8206
Balle, Mogens 8207
Baluschek, Hans 7011
Barlach, Ernst 8048-8049, 8075, 8087, 8106-8107, 8120-822
Bartnig, Horst 7012
Baukhage, Gerd 7013
Baumeister Willi 7014, 8208-8209
Bayrie, Thomas 7015
Bayros, Franz von 8210-8211
Becker, August 7016
Beckmann, Max 8212-8213
Bengen, Harold 8214
Bertholle, Jean 8215
Beuys, Joseph 7017-7019
Bidermann 7020
Bill, Max 7021
Birkso, Carl 7022
Bissier, Jules 8216
Boch, Albert 8217
Brath, Manfred 7023
Bocillon, Umberto 8218
Boehm, Erni 7024
Bonato, Victor 7025
Bonnard, Pierre 8024
Bonnén, Forner 7026
Braatz, Czaja 7027
Brangwyn, Frank 7028
Braque, Georges 8219
Brenner, Birgit 7029
Brodwof, Jürgen 8220
Buttner, Erich 7030, 8221
Buren, Daniel 7031
Burlik, David Davidovic 8222
Butzmann, Manfred 7032

C

Calder, Alexander 7033
Caldarara, Antonio 8223-8224
Camaro, Alexander 7034
Camoni, Riccardo 7035
Cangiet, Alois 7036
Castelli, Luciano 7037, 8225
Cézanne, Paul 7038
Chadwick, Lynn Russell 7039

Chagall, Marc 8128
Champion, Theo 7040
Coignard, James 7041-7042
Corinth, Lovis 7043-7049, 8051, 8061-8063, 8066, 8073-8074, 8076, 8079, 8095-8096, 8116-8117, 8226-8228
Cragg, Tony 7050

D

Dahn, Walter 7053-7054
Danier, Herbert 8229
Davidsen, Cathrine Raben 8230-8231
Deaunay, Sonia 8232
Diamond, Jessica 7055
Dine, Jim 7056, 8233
Dix, Otto 8234-8236
Domschert, Franz 8237
Droese, Felix 7057-7058

E

Eckardt, Felix 7059
Ernst, Max 7060
Esser, Barbel 7061

F

Feigl, Friedrich 7062
Feinger, Lionel 8238-8239
Feinstein, Pavel 7063-7065, 8240-8243
Feixmueller, Conrad 7066, 8129
Fetting, Rainer 7067-7069
Filla, Emil 7070
Fillou, Robert 8244
Fingesten, Michel 7071-7072
Finke, Dieter 7073
Fischer, Oskar 8245-8246
Förg, Günther 7074-7077, 8247-8248
Foth, Detlev 8249
Franck, Philipp 8250
Frenzel, Roland 7078
Friedel, Johan Axel 7079
Friedmann, Klaus 7080-7085, 8251, 8256

G

Galema, Arjen 7086
Gangolf, Paul 7087-7088
Garstka, Manfred 7089
Gassler, Josef 7090
Gauerke, Hinrich 7091
Gauguin, Paul 8257
Gauguin, Paul René 7092
Gaul, August 8064-8065, 8258-8259
Gawell, Oskar 8260

Geger, Rupprecht 8262-8263
Georgi, Walter 7093
Gering, Andreas 7094-7095
Gietz, Martin 7096
Gilles, Werner 7097, 8261
Giring, Susanne 7098
Gleichmann, Otto 7099
Gotz, Karl Otto 7102
Gotze, Moritz 7103
Glockner, Hermann 7100, 8264-8265
Godal, Erich 7101
Gonschior, Kuno 8266-8267
Graeser, Camille 7104
Gramatté, Walter 8268
Graphik & Handzeichnungen 7105-7142
Graubner, Gotthard 7143-7144, 8270
Greiner, Otto 8269
Grimm, Willem 7145
Grossberg, Eva 7146
Grosz, George 8271-8275
Grutze, Johannes 7147-7151, 8276-8277
Guderian, Lothar 8278

H

Habermann, Hugo Freiherr von 7152
Halkett, René 8279-8281
Hammershøj, Svend 7051
Hammershøj, Vilhelm 7153
Hampe, Angela 8282
Hartung, Karl 8283
Hassebrauk, Ernst 7154
Hausner, Rudolf 7155
Havekost, Eberhard 7156
Heckel, Erich 7157-7160, 8084-8085, 8284-8285
Heckendorf, Franz 8286
Heine, Thomas Theodor 7161
Heisig, Bernhard 7162
Helleu, Paul César 7163
Hellwig, Rudolf 7164
Helwig, Willy 7165
Heroux, Bruno 7166
Hertien, Willi 7167-7168
Heuff, Herman 7169
Hilsøe, Hans 7170
Hitz, Dora 8287
Hoboken-Press 7171
Hockney, David 8288
Höck, Hannah 8289-8291
Hockemann, Antonius 7172-7175
Hodicke, Karl Horst 7176
Hoehme, Gerhard 8292-8293

Hofer, Karl 8020, 8100
Hofmann, Ludwig von 8294
Holmead 8295-8296
Holy, Miloslav 7177
Hornung-Jensen, Carlo
Christoffer 7178
Hrdlicka, Alfred 7179-7180, 8297
Hubbach, Karl 7181, 7185
Hubner, Karl 8298
Hussel, Horst 7186-7187

I

Igoshev, Vladimir 7188
Iles, Otto 7189
Imhof, Robert 7190
Immendorff, Jörg 7191
Immer, Michael 7192-7193
Jacobi, Rudolf 7194
Jaekel, Wily 8101, 8299-8300
Jansen, Franz Maria 7195
Janssen, Horst 7196-7198
Junghanns, Reinhold Rudolph 7199

K

Kalkreuth, Patrick von 8301
Kallmann, Hans Jürgen 7200
Kampf, Arthur von 7201
Kanoldt, Alexander 7202
Kaufmann, Herbert 7203
Kaus, Max 7204
Kesting, Edmund 7205, 8302-8303
Kippenberger, Martin 8304
Kirchner, Ernst Ludwig 8305
Kitzel, Herbert 8306
Klapheck, Konrad 7206
Klein, Cesar 7207
Kliemann, Carl-Heinz 7208-7209
Knoebel, Imi 7210-7211
Koberling, Bernd 7212-7214
Kopcke, Arthur 8307
Koeppel, Matthias 8308
Kokoschka, Oskar 7215-7216, 8309
Kolbe, Georg 8311
Kollwitz, Kathe 7217, 8003-8005, 8008-8009, 8026, 8029-8031, 8040-8043, 8068-8070, 8077-8078, 8092-8094, 8097-8098, 8108-8109, 8118-8119, 8123-8124
Korch, Claus 8310
Kotik, Pravoslav 8312
Kretzschmar, Bernhard 8313
Kubin, Alfred 8035, 8082-8083, 8105, 8110-8113
Kunzel, Gero 8314
Kuhfuss, Paul 7218-7220

Kuhr, Rolf 7221
Kuntzer, Friedrich 7222-7223
Kutter, Joseph 8315

L

Laabs, Hans 7224
Laage, Wilhelm 8039
Lange, Otto 7225
Larsen, Erik 7226
Laserstein, Lotte 8316-8318
Le Corbusier 7227
Le Roy Hippolyte 8324
Lebasque, Henri 8319
Lehmbruck, Wilhelm 8056-8057
8320
Leibl, Wilhelm 8321
Leistikow, Walter 7228, 8033
Lenk, Thomas 7229
Lepke, Gerda 8322-8323
Lesser, Rudi 7230
Levy, Rudolf 7231
LeWitt, Sol 7232-7233
Libert, Betty Marie Petrea
7234-7235
Lichtenberger, Hans Reinhold
7236-7237
Lichtner-Aix, Werner 7238
Liebermann, Max 7239-7251,
8012, 8016-8018, 8025, 8050,
8052-8054, 8067, 8088-8091,
8325-8331
Lietzmann, Hans 8332
Linnenbrink, Markus 7252
Lipchitz, Jacques 8333
Lohse, Carl 8334
Lohse, Richard-Paul 7253
Looschen, Hans 7254, 8335
Luckner, Heinrich Graf von 7255
Lupertz, Markus 7256-7258,
8336, 8337

M

Maatsch, Thilo 7259
Maetzel, Emil 7260
Magritte, René 8338
Maillois, Aristide 7261, 8099
Mammen, Jeanne 8339-8342
Manet, Edouard 7262, 8000-
8002
Mappenwerke 7263-7267
Marow, Ernst 7268
Marquet, Albert 7269
Marwan 7270-7272, 8343-8344
Masereel, Frans 8345-8346
Maslin, Steven 8450
Masson, André 7273, 8347
Matschinsky, Martin 7274-7275
Matschinsky-Denninghoff
Brigitte 7276
Mauke, Rudolf 7277
Maurer, Dora 8348

Mayer, Martin 7278-7279, 8349
McLean, Bruce 7280
Meid, Hans 8032-8034
Meidner, Ludwig 8350
Meldner, Katharina 7281
Meizer, Moriz 7282-7285
Mercker, Erich 7286
Metzkes, Harald 7287, 8351
Michel, Ellinor 7288
Middendorf, Helmut 7289
Miró, Joan 8352
Missfeldt, Friedrich 7290
Mizu, Tetsuo 8353-8354
Moffatt, Tracey 8355
Møller, Caroline Amalie 7291
Monogrammist M. V. 7292
Morellet, François 7293
Mortensen, Richard 7294
Moser, Carl 8356-8357
Mühlenhaupt, Kurt 7295-7297
Müller, Erich 7298
Müller, Manfred 7299
Müller, Otto 8358
Müller, Richard 8359
Müller-Linow, Bruno 7300-
7302
Munch, Edvard 8046
Munsky, Maina-Miriam 8360-
8361

N

Nagele, Reinhold 8363
Nauen, Heinrich 7303
Neumann, Rasmus 7304
Nesch, Rolf 8364-8368
Neuschul, Ernst 8369
Nicholson, Ben 7305
Noël, Georges 8362
Noide, Emil 7306, 8019, 8044-
8045, 8047, 8058, 8060, 8370
8372
Novembergruppe 7307

O

Oppenheimer, Max 7308-7310
8373-8396
Oppler, Ernst 8086
Orlik, Emil 7311-7317, 8027-8028,
8071-8072, 8397-8411

PQ

Paeschke, Paul 7318
Paik, Nam June 7319
Pankok, Otto 7320
Parkes, Michael 7321, 8412
Paule, Hans 7322-7323
Pechstein, Hermann Max 7324-
7325, 814-815, 8413-8414
Pedersen, Hugo Vilfred 7326
Peiffer-Watenphul, Max 7327-
7328

Penck, A. R. 7329-7335
Petrick, Wolfgang 7336
Pfahler, Georg Karl 7337-7340
Picasso, Pablo 7341-7342, 8415-
8422
Piene, Otto 7343
Pissarro, Camille 7344
Platschek, Hans 8424
Ploug, Anne Marie 8423
Poelzig, Hans 8425-8427
Poetzsch, Paul Rudolf H. 7345
Poliakoff, Serge 8428
Polke, Sigmar 7346
Pregartbauer, Lois 7347
Quante, Lothar 7348

R

Rabes, Max 8430
Rebay, Hilla von 7349
Redon, Odilon 8432-8434
Renoir, Pierre-Auguste 7350,
8010-8011, 8036-8037
Richard, René 7351-7352
Richter, Gunter 7353
Roedenschuss, Christian 8429
Roh, Karl Peter 7354
Rohfs, Christian 8431
Rops, Félicien 7355
Rosenquist, James 7356
Royen, Peter 7357
Royer, Laurent 7358

S

Sailer, Anton 7359-7361
Saito, Takako 7362
Salomé 8435-8436
Salto, Axel Johannes 7363
Schad, Christian 7364
Scheele, Kurt 8437
Scheper-Berkenkamp, Lou 7365
Schleime, Cornelia 8439-8440
Schiemmer, Oskar 7366
Schlichter, Rudolf 8102-8104
Schmidt, Karl-Heinz 8438
Schmidt-Rottluff, Karl 7367
8441
Schmutzer, Ferdinand 7368
Schoen, Klaus-Jürgen 7369
Schönebeck, Eugen 8442
Scholz, Werner 7370-7371, 8443-
8444
Schrimpf, Georg 8127
Schulz-Rumpold, Volkmar 7372
Schumann, Sarah 7373
Schwabe, Klaus 8445
Schwimbeck, Fritz 7374
Schwimmer, Max 8125
Shapiro, Shmuel 7375
Sima, Joseph 7376
Sintenis, Renée 8446
Skarbina, Franz 8447-8448

Skodierrak, Horst 7377-7378
Sievogt, Max 8055, 8080-
8081, 8126
Smith, Richard 8449
Sorge, Peter 7379
Spero, Nancy 7380
Spiero, Eugen 7381
Stæhr-Nielsen, Eva 7052
Stankowski, Anton 7382
Steinhardt, Jakob 7383-7394
Stepanek, Alice 8450
Strasser, Herbert 8451-8452
Struck, Hermann 7395

T

Taffet, Monika 7396
Tapiés, Antoni 8453
Tappert, Georg 7397
Thiemann, Carl 8038
Tobey, Mark 8454
Topp, Arnold 8455, 8457
Toulouse-Lautrec, Henri
de 7398-7400, 8006-8007
8021-8023, 8458-8459
Turan, Selim 8460

UV

Jecker, Gunther 7401-7403,
8461-8462
Jirchs, Timm 7404
Unbekannter Künstler 7405-
7406
Jngerer, Tomi 7407
Jry, Lesser 7408-7409, 8463-
8498
Vasarely, Viktor 7410-7411
Vogeler, Heinrich 8014-8015
Vogt, Bruno 7412
Vostell, Wolf 7413

W

Warhol, Andy 7414-7415
Weber, A. Paul 8132-8142
Weber, Evarist Adam 8499
Weinstein, Walter 7416-7417
Whistler, James McNeill 7418,
8500
Willig, Heinz 8501-8502
Winter, Fritz 8503
Wolff, Harald 7419
Wotruba, Fritz 8504
Wunderlich, Paul 7420

Z

Zank, Hans und Willi Gercke
7421
Zille, Heinrich 7422-7424,
8130-8131
Zorn, Anders 7425
Zumbusch, Ludwig Joseph
Kamillus von 7426

Besitzer

1 8000, 8001 8002, 8003, 8004, 8005, 8006, 8007, 8008, 8009, 8010, 8011, 8012, 8013, 8014, 8015, 8016, 8017, 8018, 8019 8020, 8021, 8022 8023 8024 8025 8026. 8027 8028 8029 8030 8031 8032 8033 8034 8035 8036 8037 8038 8039 8040 8041 8042 8043 8044 8045 8046, 8047 8048 8049 8050 8051, 8052, 8053, 8054 8055, 8056, 8057, 8058, 8059, 8060 8061, 8062, 8063 8064, 8065, 8066, 8067, 8068, 8069 8070, 8071 8072 8073 8074, 8075, 8076, 8077 8078. 8079, 8080, 8081, 8082, 8083 8084. 8085 8086. 8087 8088 8089 8090 8091 8092 8093 8094 8095 8096, 8097, 8098, 8099 8100. 8101 8102, 8103 8104 8105, 8106 8107 8108, 8109 8110 8111 8112, 8113, 8114, 8115, 8116 8117, 8118, 8119 8120, 8121, 8122, 8123, 8124, 8125, 8126, 8127, 8128, 8129, 8130, 8131, 8132, 8133, 8134, 8135, 8136, 8137, 8138, 8139, 8140, 8141, 8142

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veraußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer liege Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der

Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den versteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 28% zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von 23% auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. 19% (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer 7% (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von 23% auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. 19%). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von 25% (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7% auf den Zuschlag erhoben.

Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung. Irrtum vorbehalten.

9. Die Auslieferung der versteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/

Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandkosten sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Erstegerer

wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge
Geschäftsführer

Stand: Mai 2020



CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV,5 BGB]

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him

8. A premium of 28% of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of 23% of the hammer price plus the VAT of 19% of the invoice sum will be levied [books: 7% (regular tax scheme)]. Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT

Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of 23% of the hammer price plus the current VAT of 19%). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of 25% (marginal tax scheme), the charged import tax of currently 7% will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale

For buyers from non EU-countries a premium of 23% will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.

Live bidding through external online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium.

Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction, errors excepted.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge
As of May 2020



BASSENGE



Fernweh – Sehnsucht nach dem Unbekannten
4. Juni 2020

GALERIE BASSENGE · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN

Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: art@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com

BASSENGE



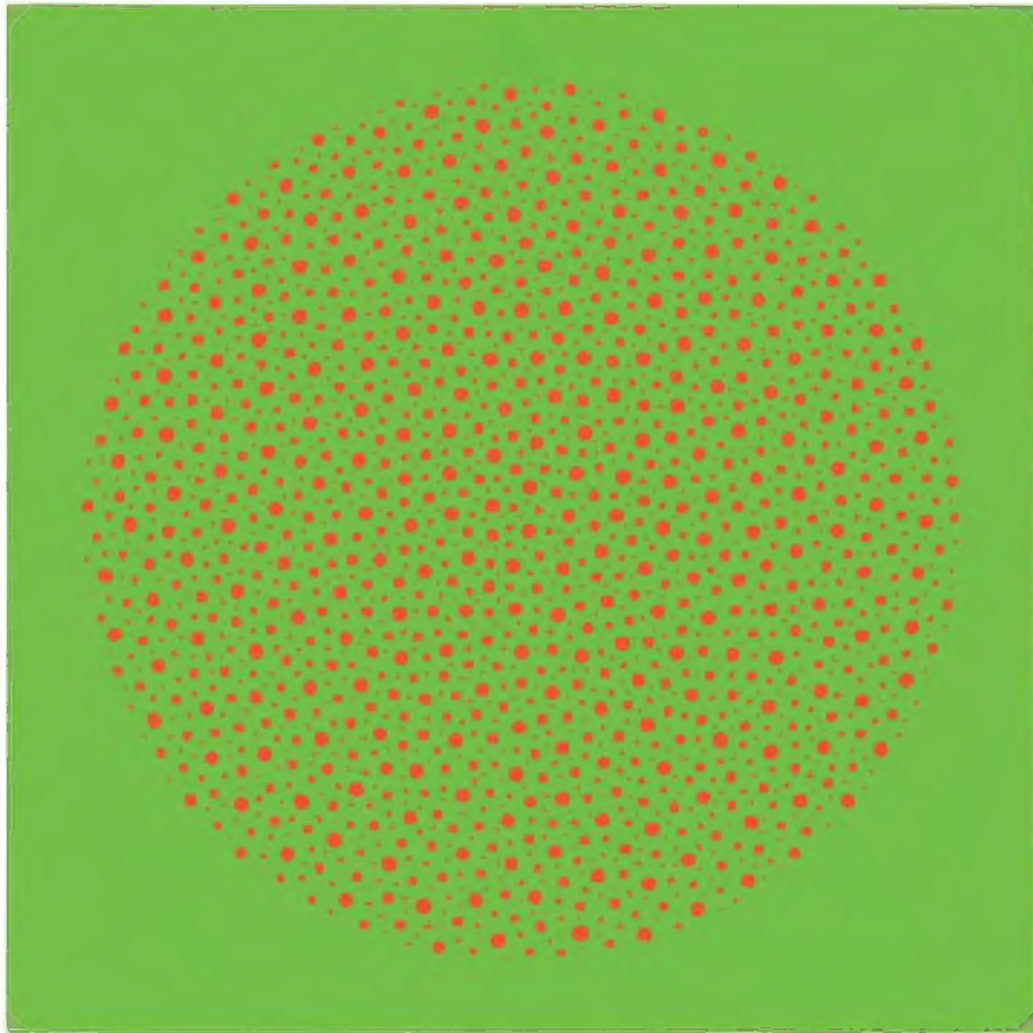
Alfred Kubin, Kronos. Feder in Schwarz und Aquarell auf Velin.

Works on Paper – Aus einer deutschen Privatsammlung
6. Juni 2020

GALERIE BASSENGE · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN

Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: art@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com

BASSENGE



Kuno Gonschior. Grün auf Rot/Rot auf Grün. Leuchtfarbe auf zweiseitig eingefärbtem Velin. 1968.

Moderne Kunst

6. Juni 2020

GALERIE BASSENGE · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN

Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: art@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com





GALERIE BASSENGE BERLIN